

INFO BROGG

INFORMATIONSBLATT OBERKIRCH

APRIL 2023

GEMEINDE
OBERKIRCH



GEMEINDE

Rechnung 2022

Seite 4

PFLEGEZENTRUM FELD

Fasnacht im Pflegezentrum Feld

Seite 17

KIRCHE

Osternachtsfeier und Ostergottesdienst, Sa., 8.4., 21.00 Uhr
und So. 9.4., 10.30 Uhr

Seite 37



Pfarrei Oberkirch

Pfarreisekretariat, Luzernstrasse 56, 6208 Oberkirch

Telefon 041 921 12 31

sekretariat@pfarrei-oberkirch.ch | www.pfarrei-oberkirch.ch

INHALT

| | |
|---------------------------------|----|
| Gemeinde | 3 |
| Pflegezentrum Feld | 16 |
| Vereine | 19 |
| Kirche | 33 |
| Kalender | 49 |
| Wichtige Kontakte | 50 |

IMPRESSUM

Redaktionsteam

Chiara Baumgartner, Daniela Müller,
Esther Tanner, Markus Inauen, André Bacher

Layout und Druck

Bacher PrePress AG, www.bacher.swiss
André Bacher, Grünfeldweg 5, Oberkirch

Erscheinung

jährlich 11 Ausgaben,
Juli und August sind eine Ausgabe

Auflage

2'200 Ex.

Papier



100% Altpapier, Blauer Engel,
FSC zertifiziert

Inseratbestellung und Datenanlieferung

Telefon 041 498 09 88, info@infobrogg.ch
Grössen und Preise für die Inserate
entnehmen Sie bitte den Media-Daten unter:
www.infobrogg.ch

Haftungsausschluss

Für die in der InfoBrogg enthaltenen
Beiträge wird keine Haftung übernommen.
Insbesondere nicht im Zusammenhang
mit Urheberrechtsverletzungen.

Preise und Grössen der Inserate

www.infobrogg.ch

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe**

Freitag, 14. April 2023, 10.00 Uhr



Interessiert?

Mehr Infos zu meinem Angebot:
www.martinaoggier.ch

Kinder und Jugendliche sind in der heutigen komplexen Welt hohen Anforderungen ausgesetzt und mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Der Bedarf nach Unterstützung ist gross.

In einem Coaching begleite ich sie in schwierigen Situationen:
Individuell, spielerisch und kreativ in einem vertrauens- und respektvollen Rahmen.

Ich freue mich auf eure Kontaktaufnahme!
hallo@martinaoggier.ch oder +41 (0) 76 458 19 87
Martina Oggier / Kirchenau 2 / 6208 Oberkirch



GEMEINDE

AUS DEM GEMEINDERAT

NEUWAHLEN DES KANTONS- UND DES REGIERUNGSRATES VOM 2. APRIL 2023

Am Sonntag, 2. April 2023 finden die Neuwahlen des Kantonsrates und des Regierungsrates statt.

Wir bitten Sie, die Urnenbürozeiten zu beachten: Sonntag, 2. April 2023, 09.30 bis 10.00 Uhr im Gemeindehaus.

Die briefliche Stimmabgabe kann per Post, am Schalter oder via Briefkasten (Wahlsonntag bis 10.00 Uhr) bei der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.

→ **Bitte beachten Sie, dass für eine gültige Stimmabgabe der Stimmrechtsausweis unterschrieben sein muss.**

Weitere Hinweise für eine gültige briefliche Stimmabgabe finden Sie auch auf dem grünen Stimm- und Wahlkuvert.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 15. MAI 2023

Die Gemeindeversammlung findet **am Montag, 15. Mai 2023**, um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal statt. Alle Stimmberechtig-

ten sind dazu herzlich eingeladen. Die Botschaft wird in alle Haushaltungen zugestellt.

KLAUSUR DES GEMEINDERATES

Am 10. März 2023 hat sich der Gemeinderat im Rahmen seiner Klausurtagung intensiv mit der Organisation und der Personalpolitik der Gemeinde befasst. Dazu werden nun

weitere Grundlagen für die Anpassung der Gemeindeordnung und der Organisationsverordnung erarbeitet.

UNTERBRINGUNG VON FLÜCHTLINGEN IM KANTON LUZERN UND IN OBERKIRCH

Unterbringung von Flüchtlingen im Hotel Feld

Seit dem 1. Januar 2023 ist der Kanton Luzern Mieter von zwei Stockwerken des Hotel Feld und des Wohnhauses der Carrosserie Fischer. Die beiden Unterkünfte bieten für 37 Personen Platz.

Am 16. März 2023 sind die ersten 4 Personen mit Stauts S eingezogen. Wann weitere folgen und woher diese kommen werden, ist nicht bekannt. Die Zuweisung erfolgt durch die Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) des Kanton Luzern. Da die Gemeinde die Plätze zur Verfügung gestellt

hat, werden diese 37 Plätze bei der Berechnung der Ersatzabgaben berücksichtigt – auch wenn sie leer stehen.

Ersatzabgaben

Im Januar 2023 hat der Regierungsrat die Ersatzabgabe einheitlich auf 15 Franken pro Tag und nicht aufgenommene Person festgelegt. Zuvor betrug sie pro Tag und nicht aufgenommene Person für die ersten beiden Monate 10 Franken, ab dem dritten bis zum vierten Monat 20 Franken, ab dem fünften bis zum sechsten Monat 30 Franken und ab dem siebten Monat 40 Franken. Die Änderung ist →

rückwirkend ab dem 1. Januar 2023 gültig und hat keinen Einfluss auf die bisher gestellten Rechnungen für das dritte und vierte Quartal 2022.

Rechnungen Ersatzabgaben für das Jahr 2022

Die Rechnungen für die Ersatzabgaben für das Jahr 2022 des Kantons betrug für Oberkirch rund 88'000.00 CHF. Diese Rechnungen hat der Gemeinderat beanstandet, da wir dem Kanton bereits im März 2022 mögliche Unterkünfte gemeldet wurden, jedoch weder Besichtigungen mit der Gemeinde stattfanden noch offiziellen Absagen erteilt wurden. Teilweise wurde die Gemeinde per Mail informiert und mitgeteilt, dass man sich bei Bedarf melden werde. Die Gemeinde Oberkirch stellt sich auf den Standpunkt, dass sie der Pflicht zur Meldung von möglichem Wohnraum mehr als nachgekommen ist. Die Antwort auf unser Schreiben vom 1. Februar 2023 ist ausstehend.

Erhöhung des Erfüllungsgrades wird bis auf Weiteres verschoben

Seit September 2022 liegt der geforderte Erfüllungsgrad des Aufnahmesolls bei 75 Prozent. Die Erhöhung des Erfüllungsgrades auf 90 Prozent wird bis auf Weiteres aufgeschoben. Dies insbesondere, weil zwischen Mitte Dezember 2022 und Ende Januar 2023 die Zuweisungszahlen leicht zurückgingen.

Die DAF schrieb Mitte Februar, dass es dank der grossen Bemühungen seitens der Gemeinden und die DAF gelang, den Wohnungsbestand im Oktober und November 2022 über die Erwartungen hinaus stark zu erhöhen. Mit dem Erfüllungsgrad von 75 Prozent kann der Platzbedarf deshalb voraussichtlich auch in den nächsten zwei bis drei Monaten gedeckt werden.

RECHNUNG 2022

Die Rechnung 2022 der Gemeinde Oberkirch schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 275'275.83 und die Investitionsrechnung mit Bruttoinvestitionen von CHF 4'067'720.00 ab.

Der Gemeinderat freut sich, Sie über das Ergebnis der Rechnung 2022 zu informieren. Die Gemeindeversammlung findet am Montag, 15. Mai 2023 statt.

Erfolgsrechnung

Die Gemeinde Oberkirch führt sechs Aufgabenbereiche. Die Erfolgsrechnung 2022 weist bei einem Aufwand von CHF 30'816'369.45 und einem Ertrag von CHF 30'541'093.62 einen **Aufwandüberschuss** von **CHF 275'275.83** aus. Das Budget 2022 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 299'452.06 bei einem Steuerfuss von 1.55 Einheiten. Die Differenz zum Budget beträgt somit CHF 24'176.23.

Die Globalbudgets je Aufgabenbereich schliessen für das Jahr 2022 mit den folgenden Saldi ab:

| | Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen | Rechnung 2022 Nettobeträge | Budget 2022 Nettobeträge | Differenz absolut | in % |
|----|---|--|--|-------------------------------------|--------|
| 10 | Politik und Verwaltung | 807'343.69 Nettoaufwand | 896'372.75 Nettoaufwand | 89'029.06 Minderaufwand | 9.93 % |
| 20 | Wirtschaft, Sicherheit und Gesellschaft | 342'958.36 Nettoaufwand | 355'379.41 Nettoaufwand | 12'421.05 Minderaufwand | 3.50 % |
| 30 | Bildung und Kultur | 6'630'792.85 Nettoaufwand | 6'841'556.35 Nettoaufwand | 210'763.50 Minderaufwand | 3.08 % |
| 40 | Gesundheit und Soziales | 6'332'865.85 Nettoaufwand | 6'497'767.25 Nettoaufwand | 164'901.40 Minderaufwand | 2.54 % |
| 50 | Bau, Infrastruktur, Verkehr, Umwelt und Raumordnung | 1'769'602.07 Nettoaufwand | 1'912'198.10 Nettoaufwand | 142'596.03 Minderaufwand | 7.46 % |
| 60 | Finanzen | 15'608'286.99 Nettoertrag | 16'203'821.80 Nettoertrag | -595'534.81 Minderertrag | 3.68 % |
| | Rechnungsergebnis | Aufwandüberschuss -275'275.83 | Aufwandüberschuss -299'452.06 | Gesamtergebnis 24'176.23 | |

Die fünf Aufgabenbereiche «10 Politik und Verwaltung», «20 Wirtschaft, Sicherheit und Gesellschaft», «30 Bildung und Kultur», «40 Gesundheit und Soziales» und «50 Bau, Infrastruktur, Verkehr, Umwelt und Raumordnung» schliessen innerhalb des Globalbudgets ab und verbessern das Endergebnis um CHF 619'711.04.

Der Aufgabenbereich 60 schliesst mit einem Minderertrag von CHF 595'534.81 ab. Für den ausbleibenden Steuerertrag im Aufgabenbereich 60 ist weder ein Budget- noch ein Nachtragskredit zu beantragen.

Die Gemeinde Oberkirch konnte folgende Steuern einnehmen:

| Steuereinnahmen | Rechnung 2022 Ertrag | Budget 2022 Ertrag | Differenz absolut | in % |
|---|----------------------|--------------------|--------------------------------------|-----------|
| Gemeindesteuern laufendes Jahr | 13'262'091.35 | 13'461'000.00 | - 198'908.65 Minderertrag | - 1.48 % |
| Gemeindesteuern Nachträge aus früheren Jahren | 1'092'923.55 | 1'526'500.00 | - 433'576.45 Minderertrag | - 28.40 % |
| Sondersteuern auf Kapitalzahlungen | 490'951.75 | 345'000.00 | 145'951.75 Mehrertrag | 42.30 % |
| Grundstückgewinnsteuern | 77'561.15 | 400'000.00 | - 322'438.85 Minderertrag | - 80.61 % |
| Handänderungssteuern | 254'170.35 | 300'000.00 | - 45'829.65 Minderertrag | - 15.27 % |
| Erbschaftssteuern | 106'804.65 | 15'000.00 | 91'804.65 Mehrertrag | 612.03 % |
| Nettoergebnis | | | - 762'997.20 Minderertrag | |

Bei den Steuereinnahmen verzeichnet die Gemeinde Oberkirch einen Minderertrag von CHF 762'997.20 (Nettoergebnis der obenstehenden Tabelle).

Die Steuereinnahmen des laufenden Jahres konnten knapp nicht erreicht werden und sind um CHF 198'908.65 tiefer ausgefallen als budgetiert. Bei den Nachträgen aus früheren Jahren mussten sogar Mindererträge von CHF 433'576.45 verzeichnet werden. Bei den Sondersteuern aus Kapitalzahlungen konnten CHF 145'951.75 Mehrerträge verbucht werden. Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) wurde bei der Budgetierung von Durchschnittswerten der letzten Jahre ausgegangen. In diesem Rechnungsjahr sind die Grundstückverkäufe stark zurückgegangen. Deshalb konnten weder die budgetierten Grundstückgewinnsteuern noch die Handänderungssteuern erreicht werden. Bei den Grundstückgewinnsteuern sind die Einnahmen um

CHF 322'438.85 und bei den Handänderungssteuern um CHF 45'829.65 tiefer ausgefallen als budgetiert. Bei den Erbschaftssteuern konnten Mehreinnahmen von CHF 91'804.65 verzeichnet werden.

Der Minderertrag der Steuern kann durch die positiven Abschlüsse der einzelnen Aufgabenbereiche 10 bis 50 von total CHF 619'711.04 (Minderaufwendungen) aufgefangen werden und die Rechnung weist trotz der fehlenden Steuereinnahmen nur einen geringen Aufwandüberschuss von CHF 275'275.83 auf.

Es kann festgestellt werden, dass das Rechnungsjahr 2022 wiederum von einer sehr hohen Budgetgenauigkeit und disziplinierten Ausgabenpolitik geprägt war.

Der Aufwandüberschuss wird gemäss den gesetzlichen Bestimmungen dem Eigenkapital entnommen.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung 2022 schliesst bei Ausgaben von CHF 4'067'720.00 und Einnahmen von CHF 44'559.00 mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen um CHF 4'023'161.00 (ergänzt Budget 2022: Bruttoinvestitionen von CHF 5'670'000.00) ab.

Einige Investitionen konnten noch nicht getätigt werden, da die Projekte aus verschiedenen Gründen nicht ausführungsbereit waren.

Investitionsrechnung 2022 nach politischen Leistungsaufträgen:

| Investitionsrechnung | Rechnung 2022 | | ergänzt Budget 2022 | | Rechnung 2021 | |
|--|---------------------|----------------------------------|---------------------|-------------------------------------|---------------|-----------------------------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| Investitionsrechnung Nettoergebnis | 4'067'720.00 | 44'559.00 4'023'161.00 | 5'670'000.00 | 1'050'000.00 4'620'000.00 | 4'094'253.70 | 559'366.60 3'534'887.10 |
| 30 Bildung und Kultur Nettoergebnis | 1'822'186.20 | 1'822'186.20 | 1'841'000.00 | 1'841'000.00 | 1'849'234.00 | 1'849'234.00 |
| 40 Gesundheit und Soziales Nettoergebnis | 113'085.00 | 113'085.00 | 0.00 | 0.00 | | |
| 50 Bau, Infrastruktur, Verkehr, Umwelt und Raumordnung Nettoergebnis | 2'132'448.80 | 44'559.00 2'087'889.80 | 3'829'000.00 | 1'050'000.00 2'779'000.00 | 2'245'019.70 | 559'366.60 1'685'653.10 |

Das Globalbudget wird im Aufgabenbereich 30 und 50 eingehalten. Im Aufgabenbereich 40 wurden keine Kosten in der Investitionsrechnung budgetiert. Für die Sanierung / Bereitstellung des Hotel Feld für die Unterbringung von Flüchtlingen, fielen Investitionsausgaben von CHF 113'085.00 an. Der Gemeinderat hat dieser Kreditüberschreitung mit Beschluss vom 22. Oktober 2022 zugestimmt. Die bewilligte Kreditüberschreitung ergibt

sich aus § 15 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG).

Die externe Revisionsstelle Balmer Etienne AG, Luzern, hat die Rechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Der politische Teil des Jahresberichtes wurde durch die Controllingkommission geprüft.

BAHNHOF OBERKIRCH

Die schweizerischen Bundesbahnen (SBB) planen, am Bahnhof in Oberkirch den Bahnzugang barrierefrei zu gestalten. Vom Bundesamt für Verkehr wurde das Plangenehmigungsverfahren durchgeführt. Der Gemeinderat hat das Bauprojekt geprüft und feststellen müssen, dass die Anliegen der Gemeinde Oberkirch

nicht ins Projekt eingeflossen sind. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, gegen das Plangenehmigungsgesuch Einsprache zu erheben. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die verschiedenen Interessen aufgenommen und im Sinne einer langfristigen und guten Lösung aufeinander abgestimmt werden.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

eUMZUG

Umziehen leicht gemacht! Sie können auch bei der Gemeinde Oberkirch bequem und in einem Schritt einen Umzug (An- und Abmeldung, Adressänderung) innerhalb der Schweiz mit eUmzug

<https://www.eumzug.swiss/eumzug/#/canton/lu> melden.
Bei Fragen können Sie sich an die Einwohnerkontrolle Oberkirch, einwohnerdienste@oberkirch.ch oder Telefon 041 925 53 00 wenden.

DIE ÖFFNUNGSZEITEN DES REGIONALEN BETREIBUNGAMTES GEUENSEE, OBERKIRCH UND SCHENKON IM APRIL SIND WIE FOLGT:

Ostermontag, 10. April – Freitag, 14. April 2023, geschlossen.
Betriebsregisterauszüge können in dieser Zeit via betriebsamt@ba-oberkirch.ch bestellt werden.

Ab Montag, 17. April 2023, gelten wieder die ordentlichen Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 08.00 – 11.30 Uhr und Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr.

BAUWESEN

BAUBEWILLIGUNGEN

LANDI Sursee, Genossenschaft,
Bahnhofplatz 9, 6210 Sursee

– Neubau Geschäftsgebäude inkl. Einstellhalle mit Lager, Agrarcenter und Büro, Geb. Nr. 599, auf Grundstücke Nrn. 1029, 959 und 1256, Schellenrain 11a und 11b, GB Oberkirch

Zwimpfer Melchior, Brühlhof 1, 6208 Oberkirch

– Überdachung bestehender Mistplatz, Neubau 2 Wassersilos, Geb. Nrn. 15h, 15j und 15k, auf Grundstück Nr. 364, Brühlhof 2, GB Oberkirch

Stiftung CAMPUS SURSEE, Postfach 487, 6210 Sursee

– 3. Änderung Gestaltungsplan Campus Mitte, auf Grundstücke Nrn. 7, 9, 636, (1055), (1131), 1132, (1219), 1233 und (1234), Leidenbergstrasse, GB Oberkirch

Stiftung Maurerlehrhallen Sursee,
Postfach 319, 6210 Sursee

– Überdachungen Schalungsgarten und Neubau Lagerhalle, Geb. Nrn. 639 und 639e, auf Grundstücke Nrn. (1055) und 9, Leidenbergstrasse 2, 3, 4 und 5, GB Oberkirch

Kottmann Raphael und Maggie, Güch 1, 6208 Oberkirch
– Umbau Rindviehstall und Anbau Laufstall sowie neuer Laufhof, Geb. Nr. 81a, auf Grundstück Nr. 55, Güch 1, GB Oberkirch

HANDÄNDERUNGEN

Grundstück Nr. 68, Dogelzwil 6, GB Oberkirch

Erwerber: Fischer Thomas, Dogelzwil 6, 6208 Oberkirch

Veräusserer: Fischer Franz, Dogelzwil 6, 6208 Oberkirch

Grundstück Nr. 654, Surengrundstrasse 15, GB Oberkirch

Erwerber: Zagari Antonio und Jacqueline,

Surengrundstrasse 15, 6208 Oberkirch

Veräusserer: Zagari-Wallimann Brigitte,

Surengrundstrasse 1, 6208 Oberkirch

Grundstück Nr. 500, Seehäusern 15, GB Oberkirch

Erwerber: Schär Dias Jeannette,

Ch. de la Fenettaz 20A, 1722 Bourguillon

Dias Raoul Francis,

Alte Dorfstrasse 33, 8704 Herrliberg

Veräusserer: Dias-Küng Irene,

Bahnhofstrasse 15, 3186 Düringen

EINWOHNERKONTROLLE / ZIVILSTANDSNACHRICHTEN



GEBURTSTAG

Wir gratulieren den Jubilar im April ganz herzlich zum Geburtstag.

16. April 2023, 80 Jahre

Peter Blaser

Hirschmatte 10

Hinweis: In dieser Rubrik gratulieren wir allen, die ihren 80./85. oder 90. Geburtstag feiern sowie ab dem 90. Jubiläum jedes weitere Jahr. Wünscht jemand keine Veröffentlichung, so bitten wir, dies vor Redaktionsschluss bei der Gemeindeverwaltung zu melden, Telefon 041 925 53 00.



GEBURTEN

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich zu ihrem Nachwuchs.

Mory Aurelio, Sohn von Michael und Kathrin Mory, Haselwart 26b, 6210 Sursee, geb. 02.02.2023

Schmid Florian, Sohn von Franz-Josef und Ina Schmid-Taggeselle, Hubelweg 2, geb. 20.02.2023

Jud Aiana, Tochter von Matthias Jud und Regina Durrer, Matthof 5, geb. 28.02.2023



NEUZUZIEHENDE

Wir heissen alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in Oberkirch recht herzlich willkommen. Im Februar 2023 haben sich folgende Personen in Oberkirch angemeldet:

Ammeter Pascal, Surenweidstrasse 2

Marti Luciana, Burghalde 1

Queiroz Spataro Daniela, Haselwart 21, 6210 Sursee

Schmid Adrian, Hubelweg 2

Schwegler Heinrich und Schumacher Schwegler Andrea, Burghalde 12



TODESFALL

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

24.02.2023 Portmann-Gyger Andrea
geb. 27.08.1970, von Oberkirch LU und Eriz BE,
Feldhöflistrasse 13



EHEN

Den frisch vermählten Ehepaaren wünschen wir auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg viel Glück und alles Gute.

03.02.2023
Bianchetti Mario und De Los Heros Garcia Jimena
Kreuzhubel 40

10.02.2023
Schneeberger Marc und Köchli Desirée
Haselwart 11, 6210 Sursee

SCHWIMMEN IM CAMPUS SURSEE, OBERKIRCH UND IM SPZ, NOTTWIL

Für die beiden Schwimmbäder Sportarena im CAMPUS Sursee und Hallenbad im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil sind für die Einwohnerinnen und Einwohner von Oberkirch Tickets zu vergünstigten Preisen auf der Gemeindeverwaltung Oberkirch über den Online-Dienst (www.oberkirch.ch) oder am Schalter erhältlich.

Aktuelle Informationen betreffend den Öffnungszeiten der Schwimmbäder erhalten Sie über die Websites www.sportarena.campus-sursee.ch und www.paraplegie.ch.

GEMEINDE TAGESKARTEN (GA) – 3 TAGESKARTEN PRO TAG

Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken von SBB und Postauto sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz. Auf den privaten Autobus- und Seilbahnverbindungen werden teilweise Ermässigungen gewährt.

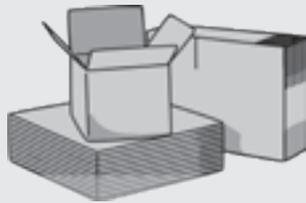
Die Tageskarten können online via www.oberkirch.ch, telefonisch oder am Schalter reserviert werden.

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberkirch können die Tageskarte zum Preis von CHF 40.– beziehen. Auswärtige Personen bezahlen pro Tageskarte CHF 48.–.

Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Für reservierte, aber nicht bezogene, Tageskarten ist der volle Preis zu bezahlen.

AUSZUG AUS DEM ENTSORGUNGSKALENDER

PAPIER- UND KARTON-SAMMLUNG



Die nächste Papier- und Kartonsammlung ist am **Donnerstag, 6. April 2023.**

Damit das Papier und der Karton vom beauftragten Entsorgungsunternehmen mitgenommen wird, muss dieses in der folgenden Art bereitgestellt werden:

- Kunststoffcontainer, zwingend **braun**, damit es keine Verwechslung mit der Kehricht- und Grünabfuhr gibt. Papier und Karton gemischt, lose eingefüllt.
- Gebündelt, idealerweise Papier und Karton getrennt. Bei nasser Witterung wird empfohlen, das Sammelgut mit einer Plastikfolie abzudecken.

Andere Gebinde (Kübel, Harassen, Papier- und Plastiksäcke usw.) werden nicht entleert. Papier und Karton, welches nicht wie beschrieben bereitgestellt wird, muss vom Entsorgungsunternehmen mit dem entsprechenden Hinweis stehen gelassen werden.

Häckseldienst

Am **Donnerstag, 13. April 2023**, findet der nächste Häckseldienst statt. Der Häckseldienst ist gebührenpflichtig. Pro angefangenem m³ ist eine Marke (erhältlich bei der Gemeindeverwaltung) auf einen Ast zu kleben. Der Häckseldienst muss telefonisch bei Herrn Hans Rösch, Wissenrüti, Telefon 041 921 16 01 oder Natel 079 415 49 58 angemeldet werden.

Grüngutsammlung

Die Grüngutsammlung findet wöchentlich am Freitag statt. Die Grüngutcontainer müssen mit der Grüngutentsorgungsvignette 2023 (gut sichtbar) versehen sein. Die Vignetten können bei der Gemeindeverwaltung Oberkirch bezogen werden.

Verschiebung Grüngutsammlung

Freitag, 7. April 2023 (Karfreitag) vorverschoben auf Mittwoch, 5. April 2023.

Verschiebung Kehrichtsammlung Haselwart, Haselmatte, Breiten, Campus Sursee

Montag, 10. April 2023 (Ostermontag) vorverschoben auf Samstag, 8. April 2023.

Für die **Kehrichtsammlung** müssen Säcke und Container **ab 07.00 Uhr zur Abholung bereitgestellt** werden.

AUS DEN KOMMISSIONEN

NATUR-, UMWELT- UND ENERGIEKOMMISSION (NUEK)

Einheimische Stauden und Blumen pflanzen und fördern

Welche Naturliebhaberin, welcher Gartenfreund träumt nicht auch von einer Bepflanzung, deren Farben- und Formenpracht über Monate das Auge erfreuen, die wunderbar duftet und in der es kriecht und krabbelt, summt und flattert. Naturnah bepflanzte Gefässe und Flächen mit einheimischen Stauden und Blumen dienen als Erholungs- und Begegnungsraum und als einzigartiges in-nächster-Nähe-Naturerlebnis für Klein bis Gross.

Was versteht man unter einheimischen Wildstauden

Einheimische Wildstauden sind ein- oder mehrjährige Pflanzen, die sich nach der letzten Eiszeit, also vor mehr als 10'000 Jahren, bei uns angesiedelt haben. Einheimische Wildstauden sind bestens an unsere Natur und Umweltbedingungen angepasst. Auch deswegen sind sie ausgesprochen pflegeleicht, robust und genügsam. Mit ebenfalls einheimischen Tier- und Pflanzenarten bilden sie wertvolle Lebensgemeinschaften, in welchen sie optimal voneinander profitieren.

Nicht zu verwechseln mit den Sträuchern, gedeihen Stauden nur in der Vegetationszeit zwischen Frühling und Herbst. Mit Einbruch des Winters sterben alle oberirdischen Pflanzenteile ab. Die wärmeren Temperaturen des Vorfrühlings lassen die krautartigen Triebe der Stauden wieder aus ihrem Wurzelstock, ihrer Knolle oder Zwiebel oder aus einem anderen Speicherorgan austreiben. Dieser Zyklus wiederholt sich Jahr für Jahr. Das einfachste Beispiel dafür ist das Schneeglöckchen. Viele Wildstauden dienen zusätzlich als Tee oder als Gewürz oder erfreuen als schöner Blumenstrauss.

Qual, oder doch eher, Freude der Wahl

Die Blühsaison einheimischer Stauden und Blumen dauert vom frühen Frühling bis in den tiefen Herbst hinein. Auch im Winter entwickeln die dünnen Stängel und Samenstände eine ganz besondere, natürliche Schönheit und ermöglichen Insektenpuppen erst noch ein erfolgreiches Überleben.

Ob Glockenblume, Königskerze, Malve oder Johanniskraut – schön sind sie alle. Ob draussen auf dem Fenstersims oder Balkon, beim Gartensitzplatz oder auf der Terrasse, rund ums Haus oder im Garten – Wildstauden bezaubern überall.

Auch ob im Kistchen oder Topf, im Kübel, Trog oder Garten spielt keine Rolle. Doch welche Wildstaude eignet sich für welchen Ort und Zweck?

Zu Beginn schaut man sich den Standort der Pflanzung an: Ist es dort sonnig, halbschattig oder eher schattig? Bei einer Bepflanzung im Garten kommt dazu, ob der Boden nährstoffreich oder mager, feucht oder trocken ist. Sind die Bedingungen des Standorts geklärt, kann mit der Auswahl der standortgerechten und zweckdienlichen Pflanzen begonnen werden: Auch Farbe und Form, Blühbeginn und Blühdauer der Stauden spielen bei der Wahl eine wichtige Rolle.

Vorbereitung des Bodens und Setzen der Stauden

Wichtig ist, den Boden sorgfältig vorzubereiten. Obwohl Wildstauden sehr robust sind, werden sie kaum gedeihen, wenn der Platz schon stark mit anderen Pflanzen bewachsen ist. Zur Vorbereitung entfernt man den vorherigen Bewuchs, holt möglichst viele Wurzelresten aus dem Erdreich und lockert den Boden auf. Anschliessend bearbeitet man die Oberfläche mit einem Rechen, so dass eine feinkrümelige Pflanzfläche entsteht. Nun können die gut gewässerten Wildstauden in auseichendem Abstand auf der Fläche verteilt werden: Hochwachsende Pflanzen kommen zuhinterst oder in der Mitte der Gruppe am besten zur Geltung, niedrige am Rand und im Vordergrund. Nun wird gepflanzt und gut angegossen.



Wildstaudenbepflanzung in Luzern, Bild: M. Kieffer



Schlüsselblumen, Buschwindröschen und Lerchensporn: Früh blühende Wildpflanzen sind besonders wertvoll für Insekten weil dann das Nektarangebot noch gering ist. (Bild: M. Kieffer)

Pflege

In der ersten Zeit nach der Pflanzung empfiehlt es sich, gegebenenfalls konkurrenzstarke Beikräuter auszupfen, damit die Staudenpflanzen gut anwachsen können. Bei grosser Trockenheit sollte im ersten Jahr gewässert werden. Grössere Pflanzen werden mit Vorteil an einer Stütze aufgebunden. Danach ist die Wildstaudenfläche sehr pflegeleicht. Nach dem Verdorren im Herbst sollten Staudenstängel nur sehr zurückhaltend oder noch besser, gar nicht zurückgeschnitten werden. Gerade der nützliche Marienkäfer und andere Insekten nisten zuerst mit Vorliebe in Stängeln und im Dickicht eines Staudenbeetes und überwintern später gleichenorts. Verdorrte Blüten voller Samen oder Früchte liefern zudem Futter für hungrige Vögel und dazu die neue Saat fürs nächste Jahr. Fürs Zurückschneiden der dünnen Pflanzenrückstände ist nach Winterende, also kurz vor Vegetationsbeginn noch genügend Zeit. Wenn die abgeschnittenen Pflanzenteile auf der Erdoberfläche ausgelegt werden, können ihre Bewohner zur rechten Zeit den Weg hinaus in die freie Natur finden.

Artenvielfalt und Biodiversität

Mit den pflegeleichten Wildstauden hält eine vielfältige Tierwelt im Garten Einzug. Viele Insekten wie Bienen, Hummeln und Falter sind auf diese Pflanzen angewiesen. Von einer einzigen einheimischen Wildstaude profitieren durchschnittlich mehr als zehn Insektenarten, was die Artenvielfalt fördert. Durch Wildstauden erhalten Tiere Unterschlupf, Nistmaterial, Nahrung und Wasser. Wegen der Vielfalt von Insekten, die von und in Wildstauden leben, finden auch grössere Tiere den Weg in das blühende Wildstaudenreich. Während die Staudenblüten für die Insekten reichlich

Nektar und Pollen bieten, ernähren sich Vögel, Fledermäuse, Igel und weitere Tiere von diesen Insekten. Die Frucht- und Samenstände der Stauden halten später im Jahr für etliche Vögel und Wildtiere Früchte und Samen bereit.

Wildbienen und andere Insekten als wichtige Bestäuber

Ohne die Blütenbestäubung durch Insekten wäre der Obst- und Gemüseanbau nicht annähernd so ertragreich. Die Bedeutung der Wildbestäuber, vor allem der Wildbienen und Schwebfliegen, wurde dabei lange unterschätzt. Heute weiss man, dass sie in landwirtschaftlichen Kulturen rund zwei Drittel der gesamten Bestäubungsleistung abdecken und selbst dort den Fruchtansatz erhöhen, wo viele Honigbienen aktiv sind. Schwebfliegen leisten dabei gleich doppelte Dienste: Sie gelten als Bestäubungsprofis und ihre Larven sind wahre Blattlaus-Vertilger. Auch Wildbienen sind Meister im Bestäuben von Blüten. Zudem haben sie dank ihrer grossen Artenvielfalt und speziellen Anpassungen eine Reihe von Vorteilen gegenüber der Honigbiene. So fliegen gewisse Wildbienen auch bei kühlem und regnerischem Wetter. Andere bestäuben Blüten, die von der Honigbiene nicht besucht werden. Mauerbienen sind um ein Vielfaches effizienter im Bestäuben von Obstblüten als die Honigbiene.

Wildbestäuber wie Wildbienen und Schwebfliegen benötigen als Lebensgrundlage ein reichhaltiges und kontinuierliches Angebot an Blütenpollen und Nektar, zudem ein grosses und vielfältiges Angebot an Kleinstrukturen für ihre Nistplätze und vorzugsweise geringe Distanzen zwischen Nest und Futterpflanzen.

Und zu guter Letzt

... ausser man und frau tut es. Viel Freude bei der Umsetzung wünscht die Natur-Umwelt-Energie-Kommission NUEK Oberkirch.

Hilfreiche Infos zu diesem Thema finden Sie auch hier www.umweltberatung-luzern.ch

WILDSTAUDENMARKT AM 13. MAI 2023

Wurde Ihr Interesse für Wildstauden geweckt? Am Samstagvormittag vor dem Muttertag wird die NUEK beim Schulhaus Zentrum von 9.00 – 12.00 Uhr wieder einen Wildstaudenmarkt mit fachkundiger Beratung durchführen. Reservieren Sie sich das Datum.

WEITERE ANGEBOTE



STADTTHEATER SURSEE – SCHAUSPIELANGEBOT FÜR SURSEE UND DIE REGION

Treten Sie ein und nehmen Sie Platz! Die Gemeinde Oberkirch hat auch für die Saison 2022 / 2023 zwei Jahresabonnemente für das Stadttheater Sursee erworben. Sie möchte den Einwohnerinnen und Einwohnern von Oberkirch die Möglichkeit bieten, an einem Gastspiel teilzunehmen.

Im April findet folgendes Gastspiel im Stadttheater statt:

28.04.2023 **Lord Savils Verbrechen** – Geistreiche Komödie nach einer Erzählung von Oscar Wilde, inszeniert vom Filmtheater Köln

Die Gemeinde Oberkirch verschenkt für diese Gastspiele pro Aufführung 2 Eintrittstickets an theaterbegeisterte «Obercheler» und «Oberchelerinne». Interessierte können

das Eintrittsticket telefonisch beim Stadttheater Sursee unter Angabe Ihrer Adresse reservieren (Tel. 041 920 40 20) und anschliessend abholen.

Falls die Eintrittstickets der Gemeinde bereits vergeben sind, können im Vorverkauf, Stadttheater Sursee, Telefon 041 920 40 20, schauspiel@stadttheater-sursee.ch, zum offiziellen Preis Tickets für eine Aufführung reserviert werden.

Die Eintrittstickets können frühestens zwei Wochen vor der Aufführung reserviert werden.

Mehr interessante Informationen über das Stadttheater Sursee erhalten Sie unter: www.stadttheater-sursee.ch.



DAS NEINHORN UND DIE SCHLANGeweILE

«Nein.» – «Doch!» – «Nein!» – «Doch.» Kennen Sie das? Angesichts solch nervtötender Streitereien über irgendwelche Bagatellen wäre man doch manchmal gern ein NAHUND, das Bilderbuchwesen voller Gemütsruhe, das einfach cool bleibt und den Streithähnen effizient den Stecker zieht.

Zum Streiten findet sich ja immer ein Grund, wenn man unbedingt einen braucht. Zum Beispiel, weil man sonst nichts mit sich anzufangen weiss. Wahre Meister in diesem Metier sind das NEINHorn und die KönigsDOCHter, eigentlich ziemlich beste Freunde in der Rambazamba-Bande, zu der

neben dem NAHUND auch noch der WASbär gehört. Als eines Tages das NEINHorn so sauer auf die KönigsDOCHter ist, dass es den Freunden den Rücken kehrt und ganz tief in den dichten, dunklen Dschungel hineintrabt, begegnet es dort der SchLANGeweILE. Jetzt muss es aber ganz schön aufpassen, dass es sich von diesem durchtriebenen Geschöpf nicht einwickeln lässt. Ob es das allein schafft oder ob die Bande hilft?

«Das NEINHorn und die SchLANGeweILE» ist ein Bilderbuch von Marc-Uwe Kling und der Illustratorin Astrid Henn.

Auch Erwachsene kommen hier dank zahlreicher Anspielungen und augenzwinkernder Erziehungstipps voll auf ihre Kosten. Das Buch lädt mit witzigen Dialogen voller Sprachspiele, mit fantasievollen Landkarten oder Suchaufträgen dazu ein, gemeinsam erkundet und laut gelesen zu werden. Lachen ist garantiert – und Lachen ist doch das beste Mittel gegen Streit und Lange-, Verzeihung!, SchLANGeweile. Dieses lustige Bilderbuch und viele andere Titel von Marc-Uwe Kling gibt in der Regionalbibliothek Sursee.

Eva Batz



«LUZERN SINGT MIT» – OFFENE SINGEN AUCH IN IHRER REGION

«Gemeinsam singen, glücklich klingen» – unter diesem Slogan führt das Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern die Kampagne «Luzern singt mit» durch. Im ganzen Kanton Luzern finden bis im Herbst mehr als 90 offene Singen statt, in denen Menschen zusammenkommen und unter Anleitung gemeinsam singen. Singen macht glücklich und steigert das psychische wie auch physische Wohlbefinden.

Mit der Kampagne «Luzern singt mit» will das Gesundheits- und Sozialdepartement die Bevölkerung zum gemeinsamen Singen motivieren. Singen wirkt sich nachweislich positiv auf die psychische Gesundheit aus: Singen macht glücklich, zufrieden, fördert die seelische Ausgeglichenheit und das Wohlbefinden. Das gemeinsame Singen stärkt das soziale Verhalten und das Selbstwertgefühl. «Luzern singt mit» schafft somit ein niederschwelliges Angebot für die Förderung der Gesundheit.

Offene Singen im ganzen Kanton

Die «offenen Singen» werden im Rahmen von «Luzern singt mit» von Chören, Vereinen und Privatpersonen organisiert. Bis im Spätherbst hat die Bevölkerung 93 Mal die Gelegen-

heit, kostenlos an einem dieser offenen Singen teilzunehmen. Diese finden im ganzen Kantonsgebiet statt. In einem «offenen Singen» werden unter Anleitung einfache und bekannte Lieder gesungen. Die Vielfalt des Angebots es beeindruckend: Singen auf dem Dorfplatz oder im Quartier-treff, Mitsingen in einer offenen Probe eines gemischten Chors, Männer-, Jugend- oder Jodelchor, Singen mit Menschen mit Demenz, Singen über den Mittag oder am Abend in der Beiz. Singen Sie mit! Die Daten sowie eine Beschreibung dieser Angebote finden Sie auf: www.luzernsingtmit.ch.



POLIZEI / DRINGENDE WARNUNG: TELEFONBETRÜGER SIND MIT «SCHOCKANRUFEN» AM WERK

In den letzten Wochen gingen bei der Luzerner Polizei zahlreiche Meldungen wegen Telefonbetrügern ein. Bei diesen sogenannten «Schockanrufen» geben sich die Betrüger als Polizisten aus und täuschen eine Notsituation vor. In mehreren Fällen gelang der Betrug und den Opfern wurden mehrere hunderttausend Franken abgenommen. Die Polizei warnt eindringlich vor dieser Betrugsart.

Bei diesen Schockanrufen täuschen die Betrüger eine Notfallsituation vor. Sie wollen die Angerufenen dazu bringen, sofort Geld zu überweisen oder einer abholenden Person zu übergeben. Die Betrüger geben sich als Polizisten oder Staatsanwälte aus und erzählen, dass eine nahestehende Person (Tochter / Sohn / Enkel) einen schweren Unfall verursacht habe und nun eine Deposition zu bezahlen sei, damit sie wieder auf freien Fuss komme. In einigen Fällen hörte man auch das Wimmern und Weinen einer Frau im Hintergrund. Eine andere Variante ist, dass die Person (Tochter / Sohn / Enkel) bei einem Unfall schwere Verletzungen erlitten habe und sofort operiert werden müsse. Die Operation könne aber nur dann durchgeführt werden, wenn sie vorher bar bezahlt werde. Die Betrüger setzen bewusst auf den Schockmoment und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu schnellen Entscheidungen zu drängen.

Die Luzerner Polizei warnt vor diesem Telefonbetrug!

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie angerufen werden und Ihnen eine Geschichte von einer angeblichen Straftat oder einem Unfall erzählt wird. Beenden Sie das Gespräch umgehend.
- Kontaktieren Sie Ihre Angehörigen und versichern Sie sich, ob es ihnen gut geht bzw. dass die erzählte Geschichte nicht stimmt.
- Geben Sie keine Auskünfte über Ihre finanziellen Verhältnisse, Bankkonten oder Wertsachen.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an eine Ihnen unbekannte Person.
- Wenn Sie jemand am Telefon unter Druck setzt, beenden Sie das Gespräch sofort. Das ist nicht unhöflich, sondern dient Ihrem Schutz.
- Sensibilisieren Sie Personen in Ihrem persönlichen Umfeld zum Thema Telefonbetrug.

Helfen Sie mit, Telefonbetrüger zu entlarven – wählen Sie bei jedem Verdacht die Notrufnummer 117.

PRO SENECTUTE VERANSTALTUNGEN FRÜHSOMMER 2023

Pro SenectuteINFO

«Vorsorgen fürs Alter – Vorausdenken und selbst entscheiden»

An dieser Informationsveranstaltung erhalten Sie Tipps zum Ausfüllen der wichtigsten Vorsorgedokumente.

Weiter informiert die KESB über ihre Rolle und Aufgaben sowie Vertreter von Raiffeisen referieren über «Finanzielle Vorsorge im Alter».

Pro Senectute Kanton Luzern lädt am Dienstag, 21. März 2023 (LZ-Auditorium, Luzern), am Mittwoch, 13. September 2023 (Pfarreizentrum Maria von Magdala, Willisau) und am Donnerstag, 26. Oktober 2023 (Zentrum St. Martin, Hochdorf) zu dieser interessanten Info-Veranstaltung ein. Im Anschluss beantworten die Referenten Fragen aus dem Plenum.
Zeit: jeweils ab 18.30 bis 20.30 Uhr. Anmeldung erwünscht: lu.prosenectute.ch/Info, Telefon 041 226 11 88. Eintritt frei.

Pro SenectuteIMPULS

Angehörige! Betreuung und Pflege verrichten – bedeutet nicht, auf alles zu verzichten.

Ohne betreuende und pflegende Angehörige wäre vieles undenkbar – in der Familie ebenso in der Gesellschaft. Eine Person zu betreuen oder zu pflegen kann sehr bereichernd und befriedigend aber auch herausfordernd und kräftezehrend sein. Es ist normal, dass sich Angehörige zeitweise überfordert, überlastet und erschöpft fühlen. Hilfe zu holen, anzunehmen und sich abzugrenzen, braucht Mut und ist eine Stärke. Unterstützung im Betreuungsalltag darf ohne schlechtes Gewissen in Anspruch genommen werden. Gerade auch um den Blick für die schönen Momente, die im Austausch mit der betreuten Person entstehen, nicht zu verlieren.

Anlässlich der Impulsveranstaltungsreihe im Frühsommer (Montag, 1. Mai 2023 in Sursee; Mittwoch, 24. Mai 2023 in Schüpfheim; Dienstag, 13. Juni 2023 in Ebikon) erzählen Betroffene und Fachpersonen (Frieda Waltispühl Zindel, Betreuungs- und Pflegefachfrau SRK sowie Sozialarbeitende der Pro Senectute Kanton Luzern) aus ihrem Alltag und ihren Erfahrungen zu den Schwerpunktthemen «Einsamkeit» und «Abgrenzung». Clown Jeanloup begleitet uns durch den Nachmittag und zeigt mit Achtsamkeit und Herz wie der Alltag von betreuenden und pflegenden Angehörigen humorvoll gemeistert werden kann.

Anmeldung erwünscht: lu.prosenectute.ch/Impuls,
Telefon 041 226 11 88. Eintritt frei.
Zeit: jeweils 14.00 – 16.30 Uhr, Türöffnung 13.30 Uhr

Pro SenectuteMESSE – Dienstag, 2. Mai 2023

Geistig und körperlich fit bleiben – Pro Senectute an der Luga
Kommen Sie vorbei und entdecken Sie die Angebote von Bildung+Sport, unter anderem jene der gemeinsamen Interessen oder der offenen Sportgruppen. Machen Sie einen Gleichgewichtstest der Kampagne «sicher stehen – sicher gehen». Ein Booklet zum Mitnehmen mit idealen Übungen für zuhause gibt Ihnen mehr Sicherheit im Alltag.

Auf der Eventbühne sind Sie um 12.00 und 13.30 Uhr eingeladen gleich selbst aktiv mitzumachen. Erfahren Sie gleichzeitig viel Wissenswertes rund um sämtliche Kurse von Bildung + Sport von Pro Senectute Kanton Luzern.

Tanznachmittag

Schwingen Sie am Nachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr nach Herzenslust das Tanzbein zu bekannten Melodien. Topas, die etwas andere Band, spielt für Sie in der Halle 16, Restaurant «Chrüter-Garte» Hits und Evergreens – jazzig bis volkstümlich. Mit dem Gutschein in der zenit-Ausgabe 1/2023 (Inserat, Seite 26) erhalten Sie CHF 5.- Vergünstigung auf den Eintritt.

Pro SenectuteMESSE – Samstag, 6. Mai 2023

*«Watsch? Chasch? Muesch? Trousch?» –
Marktplatz für freiwilliges Engagement*

Auch dieses Jahr findet in der Kornschütte, im Luzerner Rathaus, der Marktplatz 60plus statt. Rund 30 Institutionen, darunter auch Pro Senectute Kanton Luzern, zeigen von 9.00 bis 17.00 Uhr an ihren Marktständen, wo freiwillige Mitarbeit von Seniorinnen und Senioren im gesamten Kanton Luzern gefragt ist und wo sie Beratung und Unterstützung finden.

Info: www.lu.prosenectute.ch/Freiwilligenarbeit oder
www.luzern60plus.ch.

Pro SenectuteTALK – Mittwoch, 28. Juni 2023

«Glück und Lebensfreude: Was im Leben wirklich zählt»

Bereits die griechischen Philosophen beschäftigten sich intensiv mit der Frage, wann ein Mensch glücklich ist. Braucht es auch die Lebenstiefen, um intensive Lebensfreude zu verspüren? Wie können wir ein anhaltendes Gefühl von Zufriedenheit erlangen und im Einklang mit uns selbst leben? Moderator Kurt Aeschbacher diskutiert diese und weitere Fragen mit Evelyne Binsack (Berufsbergführerin, Mentaltrainerin und Buchautorin); Beni Thurnheer (Moderator und Buchautor), Ludwig Hasler (Philosoph und Publizist) sowie Peach Weber (Komiker). Dazwischen bietet Peach Weber etwas für die Lachmuskeln an.

Mittwoch, 28. Juni 2023, 17.00 Uhr: Eintrittskarten (CHF 42.- / 32.- oder 10.-) erhalten Sie direkt beim KKL-Ticketshop vor Ort, telefonisch unter 041 226 77 77) oder online www.kkl-luzern.ch. Mit dem club-sixtysix-Ausweis erhalten Mitglieder 50 % Rabatt (www.club66.ch).

PFLEGEZENTRUM FELD

TREFFPUNKT PFLEGEZENTRUM «FELD»

Liebe Gäste, damit Sie in der kommenden Zeit spontane Aktivitäten oder Anlässe nicht verpassen, informieren Sie sich bitte direkt beim Sekretariat oder bei unserem aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet:

www.pflegezentrum-feld.ch

Aktuelles – Veranstaltungen



VERANSTALTUNGEN IM APRIL 2023

Im Moment ist eine Teilnahme nur für Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums und der Alterswohnungen möglich.

Dienstag, 4. April 2023, 14.30 Uhr

Eierfärben, mit AT-Team

Mittwoch, 5. April 2023, 14.30 Uhr

Mittwochsmaler, mit AT-Team

Mittwoch, 19. April 2023, 15.00 Uhr

Nicolas de Reynold, Musikalische Unterhaltung

Sonntag, 23. April 2023, 10.30 Uhr

Jodelchörli Heimelig, Musikalische Unterhaltung

Mittwoch, 26. April 2023, 14.30 Uhr

Lotto, mit AT Team

BESUCH VOM BUEBEZÖGLI OBERKIRCH

Am Sonntag, 12. Februar 2023 besuchte uns das Buebezögli und kündigte stimmungsvoll die Fasnachtszeit an. Mit unterhaltsamen Musikstücken versetzten sie unsere Bewohnerinnen und Bewohner in gute Laune. Die bekannten Melodien luden zum Mitsingen und Mitschunkeln ein. Die Fasnacht konnte beginnen, wir waren stimmungsmässig auf Kurs.

Urs Ziegler, Leiter Aktivierung



SCHMUDO-NACHMITTAG IM PFLEGEZENTRUM FELD

Am Donnerstagnachmittag feierten wir gemeinsam Fasnacht. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich einen lustigen Hut aussuchen und wer wollte, wurde geschminkt. Die Bewohnenden fanden es amüsant sich zu verkleiden und einander mal etwas anders zu sehen. Für die musikalische Unterhaltung war Hans Arnold zuständig. Mit seinem Akkordeon sorgte er für gute Stimmung und so manches muntere Lied wurde gemeinsam gesungen. Auch das traditionelle Fasnachts-Gebäck wie Chnöiblätze, Schenkeli etc. durfte nicht fehlen und wurde genüsslich gegessen.

Urs Ziegler, Leiter Aktivierung



GUGGEMUSIG SOOREGOSLER OBERCHÖUCH

Am Fasnachtsfreitag-Nachmittag besuchte uns die Guggemusig Sooregosler Oberchöuch und überbrachte uns ein musikalisches Ständchen. Mit viel Freude wurde der Besuch von den Bewohnerinnen und Bewohnern erwartet.

Die fasnächtlichen Klänge begeisterten alle anwesenden Zuhörenden und diese bedankten sich mit viel Applaus.

Urs Ziegler, Leiter Aktivierung



DIE ZUNFT HEINI VON URI IM PFLEGEZENTRUM FELD

Am Fasnacht Samstag war es soweit, die Zunft konnte uns dieses Jahr wieder mit dem gesamten Gefolge besuchen. Nach zwei Jahren Abstinenz zog der Tross traditionell im Pflegezentrum Feld ein. Giovanni Guglielmo, Heinivater begrüßte alle anwesenden Fäsnächtler und wurde auch vom Geschäftsleiter Urs Eisenring herzlich willkommen geheissen. Der Heinivater, welcher in Oberkirch aufgewachsen ist, gab ein paar schöne Erinnerungen aus seiner Jugend preis, welche bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ein wohlwollendes schmunzeln auslösten. Bei Speis

und Trank, Musik, Tanz und einer Polonaise wurde fröhlich gefeiert. Die Fasnatiker mit ihren Guggenmusig-Klängen brachten die Stimmung zu einem weiteren Höhepunkt. Auch die Tanzeinlage der Heinfamilie und ihrem Tross wurde bewundert und applaudiert. Die Geschenke des Heinivaters wurden mit Freude und grossem Dank angenommen. Ein rundum unterhaltsamer und gelungener Fasnachtsanlass ging mit dem traditionellen Auszug der Zunft zu Ende.

Renata Muff, Leiterin Pflege und Betreuung

Familie Boog und Heinipaar Guglielmo



Fasnatiker



VEREINE



16. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Nachdem die Mitgliederversammlung infolge Corona zwei Jahre lang nur schriftlich stattfinden konnte, hat der Vorstand am 2. März 2023 zur 16. Mitgliederversammlung eingeladen. Im Campus Sursee durften rund 170 Teilnehmer begrüsst werden. Im Mittelpunkt standen neben allgemeinen Informationen zum Golfpark vor allem Statutenänderungen, die Verabschiedung eines Vorstandsmitglieds sowie die Bestätigung eines Ersatzmitglieds.

Nach zwei Jahren Unterbruch trafen sich die GCO Mitglieder wieder physisch im Campus Sursee zur 16. Mitgliederversammlung. Präsident Thomas Tschuppert begrüsst nach einer Schweigeminute für die im Jahr 2022 verstorbenen Mitglieder die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste.

Zu Beginn wurden das Vorjahresprotokoll, die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023 grossmehrheitlich angenommen. Anschliessend wurde das Vorstandsmitglied Jeanette Siegenthaler (Honorary Secretary) verabschiedet. Thomas Tschuppert dankte ihr im Namen des GCO herzlich für ihr jahrelanges und unermüdliches Engagement. Das vorgeschlagene Ersatzmitglied Connie Sullivan (Ladies Captain) wurde mit Applaus bestätigt und in den Vorstand aufgenommen.

Nach den personellen Neuigkeiten wurden die Statutenänderungen vom grössten Teil der Mitgliederversammlung angenommen. Swiss Golf beauftragte alle Schweizer Golfclubs, die Statuten mit dem Passus «Ethik Charta» zu ergänzen. Aus diesem Grund mussten die Statuten angepasst werden. Thomas Tschuppert führte Schritt für Schritt durch die Anpassungen, welche gutgeheissen wurden und demnächst auf der Homepage aufgeschaltet werden.

Im letzten Teil folgten allgemeinen Informationen zum Golfpark durch den neuen Golfparkleiter Tim Miescher, bevor Thomas Tschuppert zum Schluss darüber informierte, dass sich das Qualitätslabel der IG Sport Luzern einer Rezertifizierung unterziehen musste. Diese wurde erfolgreich durchgeführt und der Golfclub Oberkirch entsprechend wieder zertifiziert.

Informationen über den GC Oberkirch

Der Golfclub Oberkirch wurde am 26. Oktober 2006 gegründet und ist Mitglied der ASG. Der Club geniesst Gastrecht auf der im Frühjahr 2007 erstellten Anlage des Golfparks Oberkirch und zählt heute 683 Mitglieder.

Der GCO verfügt über aktive Spieler und Turniermannschaften in allen Sektionen und fördert den Junioren-Bereich.

Folgende Werte zeichnet den mit dem Qualitätslabel der IG Sport Luzern ausgezeichneten GCO aus:

- Freundlicher Umgangstil
- Offenheit / Ehrlichkeit
- Respekt
- Fairness
- Pünktlichkeit
- Effizienz

comteam@golfclub-oberkirch.ch

RÜCKBLICK GELÄNDESPIEL

«Bekanntlich soll Glück am schönsten sein, wenn es geteilt wird.» Am 10. März 2023 haben die Glückbärchis die ganze Schar in ihr Wolkenland eingeladen. Plötzlich tauchte der böse Bär auf und klaute den Glückbärchis ihre Gefühle. Die Folge dessen waren gefühllose Bärchis. Mittels eines Geländespiels haben die Kinder den Bärchis geholfen ihre Gefühle wieder zurück zu gewinnen. An verschiedenen Posten gab es Medizin für die Bärchis zu gewinnen. Am Ende haben die Bärchis die gesammelte Medizin eingenommen und ihre Gefühle wieder erhalten. Trotz dem Schnee und den tiefen Temperaturen, hatten wir alle grossen Spass.



Schnuppergruppenstunden JuBla i.O.

Hast du Lust, einen Einblick in die Jubla zu gewinnen und an einer «Groppi» teilzunehmen? Dann ist dies die perfekte Gelegenheit für dich. An den folgenden Daten finden die Schnuppergruppenstunden statt:

Samstag, 6. Mai 2023

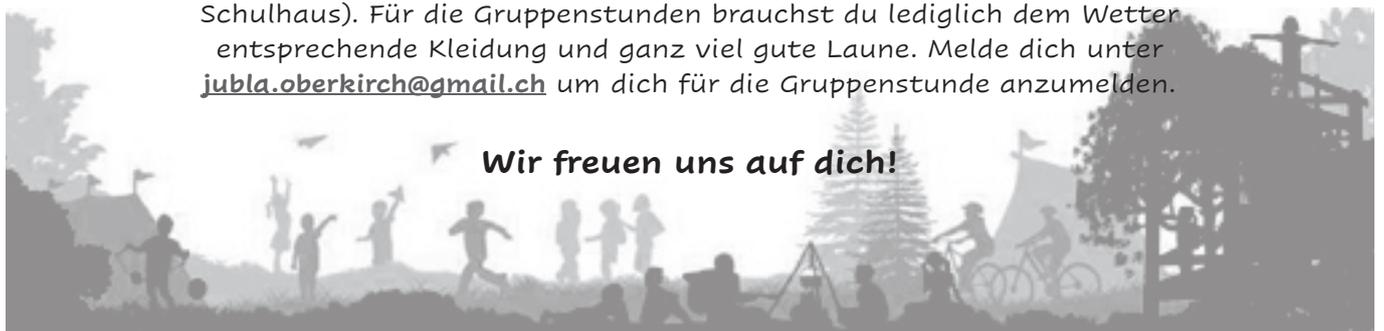
Baghira (Mädchen, Jg. 2011/2012)
Tortuga (Mädchen, Jg. 2008/2009)
Poseidon (Jungs, Jg. 2008-2011)

Samstag, 20. Mai 2023

Mariposa (Mädchen, Jg. 2012-2015)
Lodano (Mädchen, Jg. 2009-2011)
Dreikäsehoch (Jungs, Jg. 2012-2015)

Die Gruppenstunden starten um 13.30 Uhr und dauern bis 16.00 Uhr. Der Treffpunkt ist vor den JuBlarräumen in Oberkirch (zwischen Kirche und Schulhaus). Für die Gruppenstunden brauchst du lediglich dem Wetter entsprechende Kleidung und ganz viel gute Laune. Melde dich unter jubla.oberkirch@gmail.ch um dich für die Gruppenstunde anzumelden.

Wir freuen uns auf dich!



JUNGER VEREIN ERHÄLT UNTERSTÜTZUNG

Die Obercheler Chogeler wurden 2020 gegründet. Mit dem Petanque Spiel ist man in der Zwischenzeit schon ein wenig vertraut (die einen besser, die anderen weniger).

Unser Hauptspielzeit ist jeweils von Ostern bis Oktober. Leider fehlt dann im Frühling die nötige Routine für das Präzisionspiel.

Hier kommt nun die Unterstützung zum Tragen.

Die BFS Verkehrsbauer haben auf dem Gelände des Campus Sursee mehrere Hallen mit wunderbarem Untergrund für das Petanque Spiel.

Dank guten Beziehungen konnten wir für die kalten Monate 2022 / 2023 eine dieser Hallen für unseren Verein nutzen. Dies immer am Wochenende, da zu dieser Zeit die Halle unbenutzt ist.

Das Team um Florian Tschümperlin und Rolf Theiler haben unsere Anfrage mit sehr viel Goodwill aufgenommen und unkompliziert für eine erste Hallensaison der Obercheler Chogeler gesorgt.

Die Halle ist immer top in Schuss und unsere Trainings konnten jeweils ohne Umschweife starten.

Der Besuch der Hallentrainings hat noch viel Luft nach oben. Wir sind aber sicher, dass wir diese Trainingsbesuche noch massiv steigern können. Wir hoffen deshalb, dass wir auch für die Wintermonate 2023 / 2024 die Gastfreundschaft in den Hallen der BFS Verkehrsbauer geniessen können.

Ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung vom Vorstand und allen Mitgliedern der Obercheler Chogeler. Auf weitere gute Zusammenarbeit.





VOLLEYTEAM OBERKIRCH IST GUT GESTARTET IN DIE WINTERMEISTERSCHAFT

Mit viel Freude, Motivation und Zielstrebigkeit erfolgte der Start der Wintermeisterschaften letzten Oktober 2022. Dank unserem Sponsor die Immobilien Börse AG durften wir nicht nur sportlich, sondern auch optisch glänzen. Ein grosser Dank an unseren Sponsor CEO / VR-Präsident Arsim Mehmeti.

Viele spannende und nervenaufreibende Spiele durften wir erleben. Aktuell befinden wir uns in der Rückrunde Spiel für Spiel kämpfen wir mit viel Einsatz uns durch und versuchen

unser Niveau zu halten. Mit den vielen neuen Spielerinnen ist dies eine grosse Herausforderung. Wir alle haben individuell Fortschritte gemacht und sind als Team zusammengewachsen. Wir trainieren jeden Montag von 20.00 bis 22.00 Uhr fleissig und freuen uns jederzeit neue Gesichter begrünnen zu dürfen. Neben dem Spass unterstützen wir auch einander im Team, die Freude am Volleyball zählt! Das ist nicht selbstverständlich und ein wichtiges Element für den Erfolg!





JUNIORENLAGER FC NOTTWIL – SAMSTAG, 8. BIS FREITAG, 14. JULI 2023 IN WILLISAU

Es ist wieder soweit! Der FC Nottwil organisiert in den kommenden Sommerferien 2023 das Fussball-Juniorenlager. Die hervorragenden Infrastrukturen der Sportanlagen Schlossfeld in Willisau bieten uns eine geniale Basis. Nebst den Fussballplätzen stehen uns Turnhallen, Tennisplätze, Beachvolleyfelder und das Freibad zur Verfügung. Wir werden eine abwechslungsreiche und kurzweilige Sportwoche erleben.

Ein vielseitiges Rahmenprogramm mit gemütlichem Ausflug, Badibesuchen und unterhaltsamem Abendprogramm werden diese Woche bereichern. Langeweile kommt bestimmt nicht auf. Auch die eine oder andere Überraschung wird nicht fehlen.

Am Juniorenlager können Mädchen und Jungs mit **Jahrgang 2016** und älter teilnehmen.

Die Lagerkosten betragen CHF 240.– pro Teilnehmer (ab 2. Kind CHF 200.–)

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Plätze vergeben wir nach Anmeldungseingang. Damit das Lager durchgeführt werden kann, ist eine Mindestanzahl von 40 Juniorinnen und Junioren nötig.

Versicherung ist Sache des Teilnehmers. Weitere Informationen sind bei Roger Schaller unter Telefon 079 440 61 81 oder per E-Mail an juniorenlager@fcnottwil.ch erhältlich.

Das Leiterteam mit Roger Schaller, Cyril Egli, Micha Grilz und Marco Kottmann freut sich auf eine unvergessliche Lagerwoche.



ANMELDUNG FÜR JUNIORENLAGER FC NOTTWIL VOM 8. BIS 14. JULI 2023 IN WILLISAU

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Wohnort _____

Geb. Datum _____ Telefon Mobil _____

T-Shirt Grösse 116 128 140 152 164 S M L

Unterschrift der Eltern _____

➔ Anmeldung bis spätestens **30. April 2023** an: Roger Schaller, Bühlstrasse 5, 6207 Nottwil oder per E-Mail an juniorenlager@fcnottwil.ch (Anmeldetalon bitte unterschreiben und einscannen / fotografieren)

SCHNUPPERTRAINING FÜR KINDER MIT JAHRGANG 2015, 2016 UND 2017

Spielt Ihr Kind in der Freizeit gerne Fussball und interessiert sich für einen Vereinsbeitritt, freuen wir uns über seine Teilnahme an unseren

Schnuppertrainings für die Saison 2023 / 24

Datum / Ort voraussichtlich an 2 Mittwochabenden im Mai 2023 in Nottwil

Sobald wir definitiv wissen, wann und wo die Schnuppertrainings stattfinden, melden wir uns mit allen notwendigen Informationen bei allen Angemeldeten.

Zugelassen Kinder mit Jahrgang 2015, 2016 und 2017

Anmeldung Mit Name und Geburtsdatum des Kindes sowie Personalien, Adresse, E-Mail und Telefonnummer der Eltern bis am **30. April 2023** unter **www.fcnottwil.ch/schnuppertraining**

Mitnehmen

- Sportbekleidung (dem Wetter angepasst)
- Schienbeinschoner (obligatorisch)
- Fussballschuhe
- Getränk

Hinweis Wir bitten um pünktliches Erscheinen. Bitte schon zu Hause umziehen.

*Sportliche Grüsse
Juniorenkommission FC Nottwil*



VORANKÜNDIGUNG KURSE IM JUNI 2023

BLS-AED-SRC Komplett, 3 Stunden

Grundkurs für Wiederbelebung

Kursdatum: Montag, 19. Juni 2023, von 19.00 bis 22.00 Uhr

Notfälle bei Kleinkindern, 6 Stunden

Kursdatum: Samstag, 24. Juni 2023, von 09.00 bis 16.00 Uhr,
1 Stunde Mittagspause

Anmelden bei:

www.samariter-oberkirch.ch

oder Sandra Müller, Telefon 079 295 45 82



73. GENERALVERSAMMLUNG DES SAMARITERVEREINS, OBERKIRCH

Am 10. Februar 2023 fand unter Leitung des neuen Vorstands, die 73. Generalversammlung des Samaritervereins Oberkirch statt. Die 19 anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste erlebten eine zügige, jedoch formell korrekt geführte Generalversammlung inkl. Danksagungen und Ehrungen. Nach dem offiziellen Teil genossen die Anwesenden im Restaurant Protos ein feines Fondue Chinoise. Während dem gemeinsamen Z'nacht pflegten die Anwesenden das gemütliche Vereinsleben und interessante Gespräche wurden geführt.

Der Samariterverein Oberkirch besteht seit 1950 und zählt heute rund 18 Mitglieder. Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder, um die Erste Hilfe zu erlernen. Unser Verein bietet verschiedene Kurse an und stellt gerne an einem Ihrer Anlässe den Sanitätsposten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nähere Informationen zu unserem Verein finden Sie auf www.samariter-oberkirch.ch. Schauen Sie mal rein...



ZISCHTIGS-JASS ANMELDUNG!

Die Woche vor Ostern wird nochmals gejasst und zwar
am **Dienstag, 4. April 2023, 19.30 Uhr** im Raum Feuer.
Wir bitten Sie, sich bis am Montag, 3. April 2023,
bei Monika Muff unter Telefon 076 417 55 28 anzumelden.
Wir freuen uns auf Sie!



ABENDMEDITATION
IN DER CHRÜZLIKAPELLE IN SURSEE
Montag, 24. April 2023
Treffpunkt um 19 Uhr
Kirche Oberkirch

Bei schlechtem Wetter bleiben wir
in der Kirche Oberkirch.

Wir freuen uns, mit euch unterwegs zu sein.
Lit. Gruppe
Vorstand Frauenbund Oberkirch



WORKSHOP «AUSMISTEN UND INTUITIONSTRAINING»

An diesem Workshop erfährst du, wie du mehr Freude und Leichtigkeit ins Leben bringst. Wie du mehr Zeit für dich hast und trotzdem alle Verpflichtungen erfüllst – ohne den Alltag umzukrempeln oder extra Zeit aufzuwenden.

Yvonne Schwienbacher zeigt auf, weshalb «Ausmisten» und Intuitionstraining freie Zeit und Klarheit ins Leben bringen. Du erhältst vertieften Zugang zu deiner Intuition und erkennst, was dir wirklich entspricht. Grenzen zu setzen fällt leichter. Gut gelaunt und voller Lust gehst du ans Werk, Dinge zu entsorgen.

Es hat auch Platz für individuelle Fragen oder Situationen.

Wann & Wo: Montag, 3. April 2023, 19.30 – 21.30 Uhr
Pfarrsaal Oberkirch

Kosten: CHF 25.– Mitglieder / CHF 30.– Nichtmitglieder
inkl. Arbeitsunterlagen

Anmeldung: bis 23. März 2023, bei Alice Limacher
Telefon 041 920 34 68,
alice@eigenkraft.ch oder
www.frauenbund-oberkirch.ch



FARBEN, DIE TÄGLICHEN BEGLEITER

Farben beeinflussen uns jeden Tag.
Oft ist uns deren Wirkung nicht bewusst.

Jolanda Oberholzer, dipl. Farbtherapeutin, nimmt Sie mit auf eine Reise in die Welt der Farben.

Wann: Freitag, 5. Mai 2023, 19.30 – 21.00 Uhr
Wo: Pfarrsaal Oberkirch

Kosten Vortrag: CHF 25.– Mitglieder
CHF 30.– Nichtmitglieder

Anmeldung: bis 28. April 2023, bei Alice Limacher
Telefon 041 920 34 68,
alice@eigenkraft.ch oder
www.frauenbund-oberkirch.ch



ZWÄRGE-KAFI

Das Zwärgekafi findet jeweils am ersten Freitag im Monat neu bereits um 9.15 Uhr statt. Bei Kaffee und Gipfeli können sich Eltern, Grosseltern etc. unterhalten, währenddessen sich die Kinder beim Spielen vergnügen. Die Mütterberatung ist vor Ort und kann bei allfälligen Fragen Unterstützung anbieten.

Wo Pfarrrsaal, Pfarrei Oberkirch

Wann 09.15 – 10.45 Uhr

Die nächsten Daten

Das Zwärgekafi fällt am Freitag, 7. April 2023

wegen Feiertag aus.

Freitag, 5. Mai 2023

Freitag, 2. Juni 2023

Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen!

BABYSITTER GESUCHT!

Die Babysittervermittlung des Spatzentreffs Sursee und Umgebung sucht Babysitter aus Oberkirch und vermittelt solche.

Kontakt

Spatzentreff Sursee und Umgebung, Stephanie Amrein,
babysitter-sursee@gmx.ch

RÜCKBLICK BABYSITTERKURS

An den Nachmittagen vom 1. und 8. März 2023 fand der Babysitterkurs statt. Nach den Einschränkungen mit denen der Kurs während der Corona Jahre nur teilweise stattfinden konnte, haben wir uns gefreut ihn dieses Jahr erstmals wieder in gewohnter Manier mit 18 motivierten TeilnehmerInnen durchführen zu können. Die erfahrene Kursleiterin, Barbara Rüegg, konnte den TeilnehmerInnen vieles mit auf den Weg geben. Eine Aufgabe, zum Beispiel, bestand

TAGESFAMILIEN- UND NANNY-VERMITTLUNG

Suchst du für dein Kind eine Betreuung?

Möchtest du Tagesmutter oder Nanny werden?

Besuche **kinderbetreuung-sursee.ch** oder kontaktiere die Tagesfamilien- und Nanny-Vermittlerin Claudia Bigler, 041 921 84 72.

Weitere Informationen zu unserem Programm findest du unter **familientreff-oberkirch.ch**

FOLLOW US!

Bleibe immer auf dem Laufenden! Besuche uns online auf unserer Homepage www.familientreff-oberkirch.ch und folge uns auf Facebook (Familientreff Oberkirch) und Instagram (@familientreff_oberkirch_6208).

darin sich gegenseitig mit einem Löffel Quark zu füttern. So lernten die TeilnehmerInnen nicht nur das Füttern selbst, sondern konnten auch erfahren, wie es ist gefüttert zu werden. Mit allen Sinnen und bestem Wissen wurden die jungen Leute geschult und sind nun bereit auf all die Babys aufzupassen. Nach Beendigung und Erhalt des Diploms konnten sich die frischgebackenen BabysitterInnen auf die Vermittlerliste vom Spatzentreff Sursee setzen lassen.

RÜCKBLICK GESCHICHTENNACHMITTAG MIT JOLANDA STEINER – PINOCCHIO UND SEINE ABENTEUER

Grandios erzählt und optisch mit wunderbaren Bildern auf der Grossleinwand untermalt, entführte uns Jolanda Steiner mit den Abenteuern von Pinocchio in die fantastische Welt der Märchen.

Rund 180 kleine und grosse ZuhörerInnen durften miterleben, wie Pinocchio seine Abenteuer meisterte. Zum Schluss

machten alle Kinder mit Jolanda Steiner einen grossen Kreis, haben gemeinsam den Pinocchio-Tanz gemacht und als Andenken durfte jedes Kind einen Glasstein mit nachhause nehmen.

Zur Stärkung gab es anschliessend feine Muffins zum Essen.



ERFOLGREICHE GV DES VEREINS 60PLUS OBERKIRCH

Am 8. Februar 2023 um neun Uhr traf sich der Vorstand des Vereins 60plus Oberkirch, um im Gemeindesaal die GV vorzubereiten. Ein paar Schüler probten noch auf der Bühne und schienen leicht irritiert ob den Aktivitäten im Saal. Das Interesse an dem, was sich da tat, erlosch rasch, als sie hörten, dass es sich um eine Veranstaltung für «ältere Leute» handelte. Während die Kinder weiter ihre Schattenspiele übten, wurden unten Tische und Stühle aufgestellt, das Parkproblem besprochen, Wassertanks der Kaffeemaschinen aufgefüllt, das Mikrofon getestet und Preislisten für die Getränke aufgehängt. Um halb elf trafen die ersten Besucher ein, die GV des Vereins nahm ihren Lauf.

Für jene, die zum ersten Mal mit dabei waren, wirkten die vier langen Tischreihen wohl etwas übertrieben grosszügig, aber es hatte selbstverständlich alles seine Richtigkeit. Die GV ist der Höhepunkt des Vereinslebens und ein willkommener Anlass, sich einerseits zu vergewissern, dass alles mit rechten Dingen zugeht im Verein und andererseits, um in guter Gesellschaft ein leckeres Essen zu geniessen. Und so fanden sich an die 90 Mitglieder im Gemeindesaal ein, darunter, zur grossen Freude des Vorstands, 25 Neumitglieder.

Effizienter Ablauf

Nach der musikalischen Begrüssung durch das Plauschchörli unter der Leitung von Hans Spielmann begrüsst Präsident Beat Limacher die Anwesenden und es ging zügig voran mit den zwölf Traktanden. Daniela Müller, pastorale Mitarbeiterin, ehrte die Verstorbenen, Beat Limacher fasste kurz das erfolgreiche Vereinsjahr zusammen, die von Fritz Häfliger tadellos geführte Jahresrechnung gab keinen Anlass zu Diskussionen und die Tatsache, dass der Jahresbeitrag unverändert bei CHF 30.– bleibt, sowieso nicht. Die Neumitglieder wurden unter Applaus im Verein aufgenommen und wer sollte schon dagegen sein, wenn sich bis auf den Aktuar alle im Vorstand zur Wiederwahl stellen. Dass die neue Aktuarin in der Person von Gabi Bucher und der neue Revisor Rolf Schafroth auch bereits gefunden waren, stiess ebenfalls auf einhellige Zustimmung und beschleu-

nigte den Fortgang des offiziellen Teils. Blieben noch die Danksagungen an Wanderleiter Toni Troxler und «Telefonmann» Toni Portmann und die Ehrung des scheidenden Aktuars Adolf Wagner und des Revisors Sepp Vogel. Anträge gabs keine, «Verschiedenes» war schnell abgehandelt, man dankte sich gegenseitig für die gute Mitarbeit, dann konnte der gemütliche Teil beginnen.

Gschnätzlets und Buttergemüse

In der Küche wartete einmal mehr das eingespielte Team Walter und Ruth Wermelinger auf seinen Einsatz. Auf den Anrichttischen standen grosse Behälter mit Salat und Croutons, in hocheffizienter Zusammenarbeit wurden Teller gefüllt und rausgetragen, und kaum fertig aufgetischt bei den letzten, musste bei den ersten bereits wieder abgetischt werden. Das Geschnetzelte mit Nudeln und wunderbar buttrigem Gemüse kam so gut an, dass alle Teller leer zurückkamen und das lag nicht an zu kleinen Portionen! Eine dicke Crèmeschnitte rundete das Ganze ab. Zum Abschied sang nochmal das Chörli, eins zum Mitsingen, und es wurde mitgesungen.

Mit der tatkräftigen Unterstützung etlicher Frauen, die sich spontan zur Verfügung gestellt hatten, war die Arbeit in der Küche schnell gemacht, draussen im Saal kümmerten sich die Männer um Tische und Stühle, eine Rollenverteilung, die in diesem Fall Sinn machte. Zufrieden mit dieser erfolgreichen GV verabschiedete man sich voneinander, bediente sich am übriggebliebenen Brot, an der einen oder anderen nicht beanspruchten Crèmeschnitte und machte sich auf den Heimweg.

Gabi Bucher





RÜCKBLICK FASNACHTSWOCHE

Das letzte Wochenende vor der Fasnacht verbrachten wir in Buttisholz und Willisau. Zudem hatten wir die Ehre ein Ständli in und vor der Kirche zu spielen.

Mettwoch: Dieses Mal erwartete uns auf dem Schulhausplatz nicht wie gewohnt ein moderner Reisecar, sondern ein Oldtimer-Postauto. Die Stimmung wurde getrübt, da unser moderner Anhänger nicht mit dem Postauto kompatibel war. Somit machten wir uns ohne unseren Anhänger auf den Weg nach Schlierbach. Zum Glück hatten wir noch genügend Zeit bis zu unserem Auftritt um 01.00 Uhr und unser Anhänger fand dann auch ohne uns den Weg nach Schlierbach.

Donnstig: Nach einem kurzen, gelungenen Auftritt auf der Spitalwiese machten wir uns auf den Weg zu unserem ersten Ständli der Fasnachtswoche bei Familie Stocker. Nach einem feien Mittagessen gönnten sich alle Gosler eine kurze Pause zu Hause. Danach waren alle wieder fit und munter für den Goslerball. Mit einem kurzen Auftritt stimmten wir uns alle auf einen gemütlichen Abend ein. Auch ein Sketch der Gosler durfte natürlich nicht fehlen. Mit Unterhaltung des «Echo vom Schwandbode» liessen wir den gemütlichen Abend ausklingen.

Freitag: Nach zwei gelungenen Ständlis beim Surseepark genossen wir eine kurze Zwischenverpflegung im Craftwerk. Danach machten wir uns auf den Weg ins Alterszentrum Feld. Bevor es mit dem Car nach Nottwil ans Monster ging, wurden alle «Erstali» über ihre Aufgaben am Abend informiert. Diesen Abend verbrachten alle mit ihren Registergspändli.

Samstag: Vor dem Schminken ging es um 10.00 Uhr direkt mit dem Ständli beim Spar in Oberkirch los. Nach dem Ständli gab es wie immer eine Bratwurst. Zu Fuss ging es dann weiter in die Länggasse zu Familie Rogger, wo es nach einem kurzen Ständli auch eine Bratwurst gab. Zu Fuss ging es nach einem gemütlichen Nachmittag zurück nach Sursee. Zuerst spielten wir beim El-Mosquito, anschliessend



am Monstercorso und auf der Bühne beim Maria Brunnen. Zum Abschluss spielten wir zur Prime-Time auf der Kirchentreppe.

Sonntag: Für die Kinderfasnacht trafen wir uns um 13.00 Uhr in Oberkirch. Nach kurzem Einrichten der Spiele trafen schon die ersten Gäste ein. So startete ein strenger, aber auch sehr schöner Tag für die Gosler am Guggair.

Mäntig: Leider verpassten wir aus zeitlichen Gründen den ersten Auftritt beim Schweizerhof in Luzern. Dies machte aber der Auftritt auf der Rathaustreppe wieder wett. Voller Stolz nach dem gelungenen Auftritt ging es weiter zum Franziskanerplatz und in die Münzgasse.

Ziistig: Bei den Gosler wurden an diesem Tag einige Tränen vergossen. Der Abschlusstag einer wunderschönen Fasnachtswoche startete mit dem Umzug in Sursee. Neben dem Maria-Brunnen spielten wir unsere Ständli für die Heini Familie Guglielmo. Wir machten uns für unseren letzten Auftritt beim Bögverbrennen bereit, bei welchem MT das letzte Mal seinen Tambistab schwang. Da blieb so manches Auge nicht trocken. Nach acht Jahren Tambi zog der «Altgoldmocken» einen emotionalen Schlussstrich unter seiner Tambi-Regentschaft. Mit guten Vorsätzen und schönen Wunderkerzen starten wir das letzte Lied der Fasnachtsaison. Geübt konnten wir unseren misslungenen Start von «Scharlachrot» noch retten und somit einen grandiosen Abschluss der Fasnacht zelebrieren.

MUSIKANTINNEN UND MUSIKANTEN PRÄSENTIEREN «VERY BRITISH»

Oberkirch: Jahreskonzerte der Musikgesellschaft

Am Freitag, 28. April und Samstag 29. April finden die Jahreskonzerte der Musikgesellschaft Oberkirch unter der Leitung von Thomas Hauri statt. Natürlich hat sich die MG Oberkirch wieder etwas Spezielles einfallen lassen. Mit dem Motto «very british» gibt der Verein eine musikalische Hommage an das Vereinigte Königreich. Filmmusik, Klassiker, Hits und Solos alles haben einen Bezug zu den Britischen Inseln.

Am Samstag können die Besucherinnen und Besucher ohne Voranmeldung vor dem Konzert ein feines Nachtessen geniessen. Türöffnung ist um 18.00 Uhr, serviert wird ab 18.30 Uhr. Die Musikanten-Beiz im Gemeindesaal lädt nach

beiden Konzerten zum gemütlichen Verweilen ein. Und wer immer noch nicht genug hat, der kann in die Musig-Bar abtauchen. Eine umfangreiche Tombola mit super Preisen wartet auf die glücklichen Gewinner.

Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich über viele Besucher.



Impression Konzert 2022



Abendessen
vor dem Konzert am Samstag,
keine Reservation nötig.

Jahreskonzert
«Very british»
Leitung: Thomas Hauri

Musik Gesellschaft
Oberkirch

Freitag, 28. April, 20.00 Uhr
Samstag, 29. April, 20.00 Uhr
Gemeindesaal ZENTRUM Oberkirch

KIRCHE

IMPULS

ES GEHT WEITER

Kurz vor Ostern besuchte ich eine Ausstellung mit Bildern aus der deutschen Nachkriegszeit. Bei einem Bild bleibe ich länger stehen. «Grablegung» ist sein Titel. Ein noch junger Körper wird in ein dunkles Grab gelegt. Der Körper leuchtet in hellen gelb und erdfarbenen Tönen, derweil die Gesichter der Umstehenden im dunklen Schwarz kaum zu erkennen sind. Der Betrachter ist vom toten Körper ganz in Beschlag genommen, während die anderen kaum wahrgenommen werden. Warum treten die Umstehenden so in den Hintergrund? Sind es nicht gerade sie, die vom Tod betroffen sind, die traurig zurückbleiben?

In den biblischen Ostergeschichten steht nicht ein Leichnam im Mittelpunkt. Da geht es vor allem um die Überlebenden. Petrus, der von seinem Mut verlassen wird, die Frauen, die Jesus bis zum Schluss die Treue halten und auch die ersten sind, die die Osterbotschaft vernehmen. Und diese Betroffenen sind es, die die Auferstehungsbotschaft verkünden.

«Aus ihren Gesichtern würde die Hoffnung leuchten.»

Und wen nehmen Sie ins Blickfeld? Es geht ja bei den Feiern der österlichen Tage nicht darum, etwas längst Vergangenes zu beleuchten, es geht auch nicht darum, das Leiden Jesu zu verherrlichen. Im Mittelpunkt steht das Leben, das durch diesen Tod möglich wurde. Auf meinem Osterbild wären die Umstehenden hell ausgeleuchtet. Aus ihren Gesichtern würde die Hoffnung strahlen: Es geht weiter mit meinem Leben, mit meinem Glauben, mit unserer Kirche, mit unserem Pastoralraum, weil Gott selber durch die Auferstehung Jesu dem Tod die endgültige Macht genommen hat. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe, hoffnungsvolle Ostern.

Josef Mahnig



(Foto: CCO, Christian Buehner, unsplash)

GOTTESDIENSTORDNUNG APRIL 2023

| | | |
|-------------------------------|-----------------------|--|
| Samstag | 1. April 2023 | Palmenbinden (Siehe Ausschreibung) |
| Sonntag | 2. April 2023 | Palmsonntag |
| | 9.15 Uhr | Gottesdienst, Kirche Nottwil, Christoph Beeler |
| | 10.30 Uhr | Besammlung und Palmsegnung auf dem Vorplatz Eucharistiefeier, Kirche Oberkirch Familiengottesdienst mit unseren Erstkommunion-Kindern mit Stephan Stadler, Daniela Müller und Simon Stadler Kinderchor Einzug der Opfertäschi mit Chenderchele für die Kleinen Opfer: Fastenaktion Kenia |
| Mittwoch | 5. April 2023 | KEIN Gottesdienst |
| DIE HEILIGEN DREI TAGE | | |
| Donnerstag | 6. April 2023 | Hoher Donnerstag |
| | 19.30 Uhr | Gemeinsamer Apéro |
| | 20.00 Uhr | Eucharistiefeier, Feier des letzten Abendmahles mit Thomas Müller und Daniela Müller Opfer: Heiliglandopfer / Karwochenopfer |
| Freitag | 7. April 2023 | Karfreitag |
| | 10.30 Uhr | Karfreitagsmeditation, Daniela Müller Musikalische Gestaltung Agatha Lazarczyk, Geige |
| Samstag | 8. April 2023 | Karsamstag / Osternacht |
| | 10.30 Uhr | Chenderfiir |
| | 21.00 Uhr | Osternachtfeier, Eucharistiefeier mit Thomas Müller und Daniela Müller mit Kirchenchor Entzünden des Osterfeuers auf dem Kirchenplatz durch die Jubla, anschliessend ziehen wir gemeinsam in die Kirche ein Segnung der Osterkerze und der Heimosterkerzen Verkauf von Heimosterkerzen Anschliessend gemeinsames Eiertutschen und Apéro Das Osterfeuer, als Zeichen der Hoffnung, wird von der Jubla bewacht Opfer: Heiliglandopfer / Karwochenopfer |
| Sonntag | 9. April 2023 | Ostersonntag |
| | 10.30 Uhr | Festlicher Ostergottesdienst, Eucharistiefeier mit Stephan Stadler Musikalische Gestaltung mit Veronika Hodel, Orgel und Franziska Lienhard, Querflöte Opfer: Heiliglandopfer / Karwochenopfer Anschliessend gemeinsames Eiertutschen und Apéro Verkauf der Heimosterkerzen |
| Montag | 10. April 2023 | Ostermontag |
| | 10.30 Uhr | Ostergottesdienst, Pflegezentrum Feld mit Daniela Müller |

Gottesdienste in Nottwil während den Ostertagen entnehmen Sie der Website: www.pfarrei-nottwil.ch

| | | | |
|-----------------|-----------------------|------------------------|--|
| Mittwoch | 12. April 2023 | 19.00 Uhr 19.30 Uhr | Rosenkranz Eucharistiefeier, Stephan Stadler |
| Freitag | 14. April 2023 | 15.30 Uhr | Eucharistiefeier, Pflegezentrum Feld, Josef Mahnig |
| Sonntag | 16. April 2023 | | 2. Sonntag der Osterzeit |
| | | 10.00 Uhr | <i>Erstkommunion, Kirche Nottwil</i> |
| | | 10.30 Uhr | Sonntagsgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche Oberkirch mit Daniela Müller Opfer: Haus für Mutter und Kind |
| Dienstag | 18. April 2023 | 15.30 Uhr | Eucharistiefeier, Chorherr Wolf, Schönstattgebetsgruppe |
| Mittwoch | 19. April 2023 | 19.30 Uhr | Eucharistiefeier, Josef Mahnig |
| Freitag | 21. April 2023 | 15.30 Uhr | Gottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum Feld, mit Daniela Müller |
| Sonntag | 23. April 2023 | | 3. Sonntag der Osterzeit |
| | | 09.15 Uhr | <i>Gottesdienst Kirche Nottwil, Marcel Bregenzer</i> |
| | | 09.45 Uhr | Einzug der Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten, begleitet durch die Musikgesellschaft Oberkirch |
| | | 10.00 Uhr | Feierliche Erstkommunion mit Stephan Stadler, Daniela Müller und Simon Stadler mit Chenderchele für die Kleinen Anschliessend gemeinsamer Apéro Opfer: Kinderspitex Zentralschweiz |
| Mittwoch | 26. April 2023 | 19.30 Uhr | Eucharistiefeier, Heinz Hofstetter |
| Freitag | 28. April 2023 | 15.30 Uhr | Gottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum Feld mit Daniela Müller |
| Sonntag | 30. April 2023 | | 4. Sonntag der Osterzeit |
| | | 09.15 Uhr | <i>Eucharistiefeier, Kirche Nottwil, P. Henry und Daniela Müller</i> |
| | | 10.30 Uhr | Eucharistiefeier, Kirche Oberkirch, mit P. Henry und Daniela Müller Opfer: Kinderheim in Kingheri |

Unsere Jahrzeiten im April

| | | | |
|-----------------|----------------|-----------|--|
| Mittwoch | 12. April 2023 | 19.30 Uhr | Verschiedene gestiftete Jahrzeiten |
| Mittwoch | 19. April 2023 | 19.30 Uhr | Hermina, Josef und Alice Brun, Geisshüsli Ursula und Werner Brun-Dubach, Geisshüsli |
| Sonntag | 30. April 2023 | 10.30 Uhr | 1. Jahrzeit für Yvo Vitali |

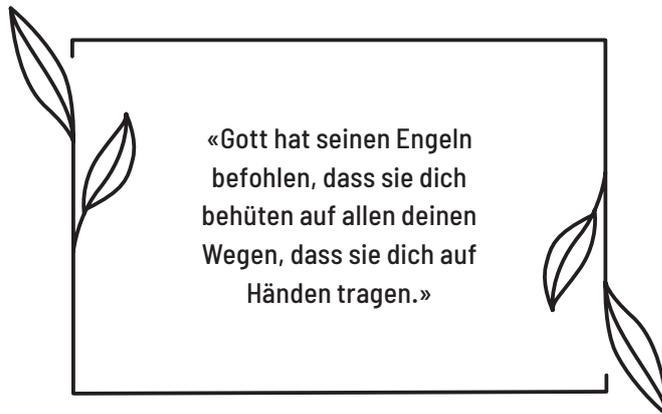
TAUFEN IM MÄRZ

Durch die Taufe durften wir in unsere Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Kiana, Tochter der Familie Karin und Mathias Bucher-Eggerschwiler, Oberkirch

Luca Alexis, Sohn der Familie Jeanneret-Waser, Oberkirch

Wir wünschen der Familie alles Liebe, von Herzen viel Glück und Gottes Segen.



Heimgekehrt ins ewige Leben

Wir haben Andrea Portmann im Beerdigungsgottesdienst verabschiedet und auf den Friedhof begleitet. Möge die Verstorbene eingehen in das grosse Licht Gottes.

OSTERN – FEST DER AUFERSTEHUNG

Ostern ist das wichtigste Fest im christlichen Jahr. An diesem Tag erfahren wir: Jesus war tot und ist auferstanden. Aus dem Tod entsteht neues Leben. Das Wunder von Ostern erklärt für Kinder.

Ostern ist das wichtigste Fest im christlichen Jahr. So traurig es ist, die Geschichte zu hören, wie Jesus gefangen genommen wurde und schliesslich am Kreuz starb, so wichtig ist es auch, zu wissen, dass Jesus nicht tot geblieben ist. Nein, Gott hat Jesus vom Tod auferweckt! Und das ist, was am Ende zählt: Es wurde alles gut. Nachdem Jesus gestorben war, dachten alle seine Freundinnen und Freunde, dass alles, was er getan und gesagt hatte, nur wie ein schöner Traum gewesen war. Wie eine Seifenblase schien der Traum jetzt geplatzt. Doch dann geschah etwas, von dem sie nie zu träumen gewagt hätten: das Wunder von Ostern.



*Gehört zum Fest unbedingt dazu: Osternest mit bunten Eiern.
Foto: Alexa / Pixabay*

Die Bibel erzählt uns, wie am dritten Tag, nachdem Jesus gestorben war, einige Freundinnen von ihm sich auf den Weg zum Grab machten, um Jesus noch einmal etwas Gutes zu tun und seinen Körper mit kostbaren Salben einzubalsamieren. Es war noch sehr früh am Morgen. So trauten die Frauen zunächst ihren Augen nicht, als sie sahen, dass der grosse Stein, der das Grab verschloss, weggewälzt war und das Grab offen stand. Bestürzt rannten sie hinein und sahen: Jesus war nicht da, das Grab war leer! Hatte irgendeiner den Leichnam vielleicht sogar gestohlen? Auf einmal war da ein Engel, der zu ihnen sprach: «Fürchtet euch nicht. Jesus ist nicht hier, er ist nicht mehr tot, er ist auferstanden. Geht jetzt zu den anderen und erzählt ihnen das, was ihr erlebt habt.» Und aufgeregt rannten die Frauen davon. Doch sie waren noch nicht weit gelaufen, da sahen sie eine Gestalt, und als sie näherkamen, erkannten sie: Es war Jesus. Erschüttert und voller Freude fielen sie vor ihm nieder und umklammerten seine Füsse, aber Jesus beruhigte sie: «Lauft zu den anderen und sagt ihnen, dass auch sie mich sehen werden.» Da liefen die Frauen aufgeregt zu ihren Freunden und erzählten allen diese unglaubliche Neuigkeit. Die konnten es tatsächlich nicht glauben, doch noch an diesem Tag, als sie sich abends hinter verschlossenen Türen trafen, trat plötzlich wie aus dem Nichts Jesus in ihre Mitte und begrüßte sie, indem er sagte: «Friede sei mit euch.» Und er zeigte seinen Freunden, dass wirklich er es war, den sie sahen.

Zum Schluss sagte er zu ihnen: «Erzählt alles, was ihr mit mir erlebt habt, den Menschen weiter, die ihr trefft.» Auch anderen Freunden erschien der auferstandene Jesus an diesem Tag und auch noch später. Und allen trug er auf, seine Botschaft den Menschen in der Welt weiterzuerzählen.

Osterfrühstück

In vielen Familien wird am Ostersonntag ein besonderes Frühstück gegessen. Dann gibt es süßes Osterbrot aus feinem Teig, Osterschinken und natürlich die Ostereier – gefärbte Eier oder solche aus Schokolade. Es gibt

Lämmchen aus leckerem Kuchenteig, das jedes Kind in einer speziellen Osterlamm-Backform backen kann. Oft hat das Lämmchen eine kleine Fahne bei sich. Lamm und Fahne sind ein Bild für Jesus Christus: Wie ein armes Opferlamm musste er sterben, doch die Fahne ist eine Siegesfahne: Denn Jesus hat den Tod besiegt. Am schönsten ist es, wenn um diesen Frühstückstisch, der mit Leckereien bestückt und mit Blumen geschmückt ist, auch Oma und Opa, Tante und Onkel oder Freunde sitzen und alle gemeinsam Ostern feiern. Aus: «Erzähl mir was von Ostern.» (Verlag: Don Bosco Medien)

DIE KARWOCHE ODER AUCH «HEILIGE WOCHE».

Die Karwoche gilt in allen christlichen Konfessionen als die wichtigste Woche des Kirchenjahrs, die zu Ostern als bedeutendstem Fest der Christenheit führt.

Die Woche vor dem Ostersonntag heisst Karwoche oder auch «Heilige Woche». Das Wort «kara» ist ein sehr altes deutsches Wort und bedeutet so viel wie «Trauer und Klage». Die Tage dieser Woche erinnern an die Taten Jesu, an sein Leiden und seinen Tod. Bestimmte Tage dieser Woche haben besondere Namen: Den Auftakt der Karwoche bildet der *Palmsonntag*, an dem der Einzug Jesu in Jerusalem gefeiert wird. Am *Gründonnerstag* erinnern sich die Gläubigen an die Feier des jüdischen Pessach-Festes durch Jesus und seine Jünger beim «letzten Abendmahl». Der Gefangennahme, Verurteilung und schliesslich der Hinrichtung Jesu sowie der Grabesruhe wird am *Karfreitag und Karsamstag* gedacht. In der Osternacht feiern die Christen das Fest der Auferstehung Jesu von den Toten.

Palmsonntag – 2. April, 10.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Palmsegnung

Am Palmsonntag erinnern sich die Christen an den Einzug Jesu in Jerusalem. Er zog auf einem Esel in die Stadt und wurde von vielen Menschen bejubelt und mit Palmzweigen begrüsst. Heute noch versammeln sich die Gläubigen in vielen Pfarrgemeinden auf dem Platz vor ihrer Kirche und ziehen dann in einer Prozession in die Kirche ein, wobei sie Palmbüschel aus Buchsbaumzweigen und Weidenkätzchen tragen.

Gründonnerstag – 6. April, 19.30 Uhr, Feier des letzten Abendmahles

Das Wort «Gründonnerstag» hat nichts mit der Farbe Grün zu tun. Auch darin steckt ein sehr altes deutsches Wort,



nämlich «greinen», das bedeutet so viel wie «weinen». Am Abend dieses Tages feiern die Christen den Abschied Jesu von seinen Freunden. Sie denken an die Fusswaschung und an das letzte Abendmahl zur Erinnerung mit den Zeichen von Brot und Wein.

Karfreitag – 7. April, 10.30 Uhr, Karfreitagsmeditation

Am Karfreitag, dem «Trauertag» erinnern sich die Christen an die Verurteilung, an das Leiden und den schlimmen Tod Jesu am Kreuz.

Karsamstag / Osternacht – 8. April, 21.00 Uhr, Osternachtsfeier mit Osterfeuer

Am Karsamstag denken die Christen daran, dass Jesus im Grab lag und seine Freunde sehr traurig waren. Am Abend des Karsamtags, mit dem Beginn der Osternacht, beginnt schon das Osterfest.

Ostersonntag – 9. April, 10.30 Uhr, Festlicher Ostergottesdienst

Am Ostersonntag erinnern sich Christen daran, dass Frauen zum Grab gingen, um den toten Jesus zu salben, wie es üblich war. Das Grab war offen und leer. Jesus war nicht mehr da. Ein Engel sprach zu den Frauen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Gott hat ihn auferweckt. Er lebt! Sagt es seinen Jüngern.

PFARREILEBEN – AKTUELL

Es ist ein schöner Brauch, am Palmsonntag die geschmückten Palmbäume zu segnen und dann in einer festlichen Prozession in die Kirche einzuziehen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN PALMEN-BINDEN

Das bereitgestellte Material und Grünzeug kann am

**Samstag, 1. April von 8 – 12 Uhr bei der
Firma Brechbühl Gartenbau
(Oberhof)**

zu schönen Sträusschen und Palmbäumen gebunden werden.

Diese werden am Palmsonntag, 2. April, 10.30 Uhr gesegnet und können dann zu Hause aufgestellt werden.

**Wer gerne eine Palmstange binden möchte,
meldet sich bitte bis am 31. März auf dem
Pfarreisekretariat:**

Telefon: 041 921 12 31 (Mi und Fr von 8.00-12.00 Uhr)
E-Mail: sekretariat@pfarrei-oberkirch.ch

Wer noch wenig Erfahrung hat,
bekommt selbstverständlich Unterstützung!

Alles nötige Material liegt bereit.
Mitnehmen: Gartenhandschuhe und eine Baumschere.

Wir freuen uns auf viele Palmbinder/innen und
zahlreiche Palmenstangen.

Pfarrei-Team Oberkirch

**Familiengottesdienst zum Palmsonntag
Sonntag, 2. April, 10.30 Uhr**

Besammlung und Palmsegnung auf dem Kirchenplatz

Mit Chenderchele für die Kleinen



HEIMOSTERKERZEN – EIN SINNVOLLES ZEICHEN DER HOFFNUNG

Auch in diesem Jahr haben die Ministranten die Heimosterkerzen mit viel Liebe und Geduld mit dem Symbol und Motiv der Osterkerze gestaltet.

Seien Sie gespannt auf unsere wunderschöne Motivkerze, gestaltet von unserer Katechetin Ruth Estermann.

Die Heimosterkerzen bieten die Minis an Ostern für CHF 10.- zum Verkauf an. Auch während des Jahres können die Kerzen in der Kirche gekauft werden.



ERSTKOMMUNION – 23. APRIL 2023, 10.00 UHR

«Jesus, das richtige Werkzeug für mein Leben» ist das diesjährige Thema der Erstkommunion. Die 27 Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse aus Oberkirch bereiten sich seit August 2022 auf die 1. hl. Kommunion vor.

Auch dieses Jahr bereiten sich viele Kinder auf die Erstkommunion vor. Sie tun das unter dem Motto «Jesus, das richtige Werkzeug für mein Leben». Als Erstkommunionssandenken durften sie eine kleine Werkzeugkiste gestalten. Diese werden sie mit jedem Sakrament in ihrem Leben um ein Werkzeug erweitern. So ist die Kerze, welche die Taufe symbolisiert, das erste Werkzeug für ihr Leben. Mit dem Kreuz für die Erstkommunion wird ihr Werkzeug-Repertoire erneut wachsen. Das Ziel ist es, dass die Kinder das Kistchen im Laufe ihres Lebens vervollständigen

Auf diesem Weg konnten die Kinder viel über Jesus erfahren und die Liebe Gottes spüren. Im Religionsunterricht und an verschiedenen Gottesdiensten konnten die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten ihren Glauben weiterwachsen lassen und so ihre Wurzeln stärken. Jetzt steht das Fest der 1. hl. Kommunion vor der Tür,

ein wichtiger Abschnitt auf ihrem Glaubensweg. Am Sonntag, 23. April, dürfen die 27 Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten zum ersten Mal das Heilige Brot empfangen und so das Sakrament der heiligen Eucharistie feiern. Jesus kommt im Heiligen Brot zu uns, damit unser Glauben tiefe Wurzeln schlagen kann, um daraus Kraft und Zuversicht wachsen zu lassen.

Simon Stadler, Religionspädagoge

UNSERE ERSTKOMMUNIKANTINEN UND ERSTKOMMUNIKANTEN IN DIESEM JAHR

Liena Arnold
Sophia Bachofner
Lia Bernet
Zoe Cardoso Martins
Myla Grüter
Elina Güntensperger
Federica Hanschur
Valentin Huber
Robin Huber
Ryan Imgrüth
Leandro Imgrüth
Aurelio Künzli
Ben Lötscher
Julian Ludin
Ari Lütolf
Killian Mathis
Emanuel Mehmeti
Elin Meier
Finn Meyer
Sophie Näf
Julius Peyer
Enea Sigrist
Lavinia Stöckli
David Troxler
Niko Vidosevic
Sarah Wilhelm
Anna Zehnder

Wir wünschen allen Erstkommunikanten / innen, ihren Familien und allen Mitfeiernden ein schönes Fest mit vielen Glücksmomenten.



DAMIT EIN MENSCHENWÜRDIGES LEBEN MÖGLICH IST HILFE FÜR NOTLEIDENDE IM NAHEN OSTEN

Karwochenkollekte

Auch in diesem Jahr wenden sich die Schweizer Bischöfe an die Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz mit der Bitte, in der Karwoche für die Christinnen und Christen im Heiligen Land zu spenden. In der Schweiz geht die sogenannte Karwochenkollekte zur Hälfte an den Schweizerischen Heiligland-Verein, der damit 18 Projekte im Nahen Osten in den Bereichen Bildung, Sozialarbeit und Nothilfe unterstützt.

Die andere Hälfte erhält die Franziskanerkustodie in Jerusalem, die damit die Infrastruktur für den Pilgerbetrieb an den Heiligen Stätten unterhält und humanitäre Projekte in der Region unterstützt. Treuhänderisch sorgt der Kommissar der Schweizer Franziskaner, Bruder Paul Zahner in Näfels, dafür, dass dieser Betrag an die Mitbrüder in Jerusalem überwiesen wird.

Die Kustodie in Jerusalem ist eine ehrwürdige Einrichtung, die auf die Ursprünge des Franziskanerordens im 14. Jahrhundert zurückgeht. Seit dieser Zeit sind die Franziskaner die Wächter der christlichen Pilgerstätten im Heiligen Land und setzen sich ein für ein friedliches Zusammenleben der drei grossen abrahamitischen Religionen.

Der Schweizerische Heiligland-Verein unterstützt mit Spenden aus der Karwochenkollekte beispielsweise das armenisch-katholische Patriarchat in Beirut. Hier setzt sich die sehr erfahrene Sozialarbeiterin Annie Kaloust für Bedürftige in der Gesellschaft ein. Sie berichtet über die katastrophale wirtschaftliche, soziale und medizinische Situation in der libanesischen Hauptstadt: «Es fehlt hier an Strom, Wasser, Benzin für die Autos und an Gas für die Küchen. Viele Bürgerinnen und Bürger, die die Gebühren nicht bezahlen können, haben kein fliessendes Wasser, kein Gas und keinen Strom mehr. Jeden Samstag verteilen wir warme Mahlzeiten und Lebensmittelpakete. Kranke erhalten Medikamente, die sie in Spitälern und Apotheken nicht mehr erhalten.»

Andreas Baumeister



Bruder Paul Zahner ist der Kommissar der Schweizer Franziskaner, der treuhänderisch sorgt, dass die Spenden aus der Karwochenkollekte seine Mitbrüder in Jerusalem erhalten.



Unser Partner Mission de Vie verteilt Lebensmittelpakete an Notleidende in Beirut

PFARREILEBEN – AUSBLICK

OSTERGEDANKEN

Gott und das Erdbeben

Wie kann man da noch an einen guten Gott glauben? Dieses unglaubliche Leid in der Türkei und in Syrien! Die Schreckensnachrichten nehmen kein Ende. Wie soll man da noch an einen guten Gott glauben? So fragen ganz viele. Ich will eine Antwort versuchen, soweit das in solch einem kurzen Impuls möglich ist.

Gottes Antwort ist keine theoretische Antwort. Theoretische Antworten findet man in dicken Büchern. Aber die Frage nach dem Leid lässt sich nicht theoretisch lösen, so sehr wir auch darüber nachdenken und damit verantwortlich auch im Denken umgehen müssen. Denken wird gebraucht und ist wichtig. Aber es löst ja nichts in der Wirklichkeit. Es erklärt und klärt. Zum Beispiel, dass Gott die Welt in ihr Eigenes freigesetzt hat. Sie läuft nach ihren (Natur-)Gesetzmäßigkeiten ab und Gott greift da nicht einfach so ein.

Zwei praktische Antworten Jesu auf das Leid

Die Antwort Gottes ist eine praktische, keine theoretische, und die lesen wir am besten an Jesus Christus ab. Und Jesus gibt zwei praktische Antworten auf das Leid. Die erste Antwort ist der Kampf gegen das Leid. Das Erste, was Jesus tut, ist, Kranke zu heilen, Hungernden zu essen zu geben, das Böse wegzutreiben. Das ist das Erste und das muss auch immer das Erste bleiben. Kampf gegen das Leid! Und Jesus tut das, weil es Gottes Antwort ist. Leiden soll und muss gelindert werden. Und das ist darum auch in dieser Situation in der Türkei und in Syrien die erste Antwort. Und sie wird auch gegeben, nicht nur von Christen. Von allen, die da vor Ort gegen das Leid kämpfen. Aber auch von allen, die es von zu Hause aus tun.

Und das ist die zweite Antwort, die Gott in Christus auf das Leid gibt. Jesus geht selbst da hinein. Er geht mit hinein und ist bei jedem, der da leidet. Jesus identifiziert sich mit jedem der Geringsten und Leidenden. «Was ihr dem Geringsten, der Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan» (Mt 25,40). Das heisst, er ist dabei und mittendrin. Und das wird dann am Kreuz am deutlichsten. Er nimmt diesen überaus grausamen Tod, dieses schmerzvolle Leiden auf sich. Er will diese letzte Stelle ganz bewusst einnehmen. In der Mitte von Verbrechern rechts und links. Und selbst in der Erfahrung der Gottverlassenheit. Er schreit es heraus:

«Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!»
(Mk 15,34)

Jesus ruft das als ein Gebet. Es ist eben keine blosser Feststellung. Nein, er spricht den Vater direkt an. Er weiss, dass Gott da ist und ihn hört, auch wenn er sich selbst völlig verlassen fühlt. Das ist die Hölle. In die ist Jesus in seinem Sterben hinabgestiegen, um in diese letzte und schlimmste Stelle seine Liebe und sein Erbarmen hinabzubringen.

Trost und Beistand

Darum: Niemand ist völlig verlassen, auch wenn er Gott und seinen Trost und Beistand nicht spürt und sich so verlassen fühlt wie Jesus. Wir glauben, Gott ist wirklich da. Er hat Jesus nicht verlassen, sondern er hat ihn herausgeholt aus der Hölle und dem Tod und ins Leben, in ein neues Leben hineingeführt in der Auferweckung von den Toten. Und wie Gott, der Vater, Jesu Leiden und Tod in Freude und Leben gewandelt hat, so glauben wir, wird es Gott auch bei uns und mit uns tun. Die Wunde wird zur Quelle werden. Die Nacht zum Licht. Das Leid zur Freude. Die Verlassenheit zur neuen Gemeinschaft.

So stellt sich Jesus den trauernden Jüngern als Auferstandener vor. Und das verwandelt diese Jünger. Das macht sie zu neuen Menschen. Und das erfahren auch wir schon hier manchmal. Hilfe, Gemeinschaft, Rettung und Heilung erfahren jetzt schon viele in den Erdbebengebieten. Freilich nicht nur. Nein, Tod, Leiden, Schmerz und daraus auch Wut und Hass, Zweifel und Verzweiflung sind genauso Wirklichkeiten. Aber eben auch jetzt Hilfe und Beistand und Trost durch Menschen und durch Gott.

*Thomas Gertler SJ, Quelle: Newsletter www.update-seele.de,
Bild: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice.de*



LUZERNER LANDESWALLFAHRT NACH EINSIEDELN 2023

Die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln findet jeweils am ersten Maisonntag statt, 2023 am 7. Mai. Der Sonntag ist der offizielle Wallfahrtstag; tags zuvor, am Samstag, 6. Mai, machen sich Gruppen zu Fuss und mit dem Velo auf den Weg.

Programm des Wallfahrtssonntags

- 9.30 Uhr Konventamt in der Klosterkirche, musikalisch mitgestaltet durch den Jodlerklub Edelweiss Romoos
- anschliessend Apéro beim «Drei Könige», bei Regen im nahen Gemeindesaal, musikalisch umrahmt durch die Brasskapelle Hasle
- 14.00 Uhr Pilgerandacht in der Klosterkirche | Musik: Wolfgang Sieber, Orgel; Alphonduett Ernst Felder und Felix Bieri | Predigt: Markus Thürig, Generalvikar, Solothurn | Kollekte für den «Hof Rickenbach», eine Einrichtung für Demenzbetroffene
- 16.30 Uhr Vesper und Salve, Klosterkirche

Die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln wird jeweils von einem der sieben Synodalkreise und dessen Pfarreien mitgestaltet. Dieses Jahr ist Entlebuch an der Reihe. Auf der Fusswallfahrt am Samstag organisiert die Fraktion Entlebuch zudem den Kaffeehalt beim Bahnhof Küsnacht und lädt vor der Mittagspause in Lauerz zum Apéro ein.



Klosterplatz Einsiedeln mit Kirche und Marienbrunnen: Ziel der Luzerner Landeswallfahrt, | © 2022 Roberto Conciatori

*Anmeldung für die Anreise mit Car, Estermann-Reisen,
Telefon 041 930 21 21*

*Weitere Informationen: www.luzerner-landeswallfahrt.ch,
Telefon 041 419 48 24*

ZÄMEZMITTAG

Montag, 3. und 17. April 2023, um 12.00 Uhr, im Pfarrsaal für CHF 10.-. Anmeldungen oder Abmeldungen bis am Samstag-

mittag an Gerda Marty (041 921 57 88) und Adolf Imgrüth (041 921 44 52 / 078 642 01 18). E guete Metenand!

KAFI ERENNERIG

Dienstag, 4. April 2023, um 14.00 Uhr im Raum Feuer. 1.5 Stunden freudvolles Miteinander für ältere Senioren. Bei Bedarf Gratis-Fahrgelegenheit. Die Gruppe «Kafi

Erennerig» freut sich! Hannelore Wagner (041 921 32 60) und Erwin Oberholzer (041 921 21 52)

PFARREILEBEN – RÜCKBLICK

Fastenaktionsvorstellung Kenia

Unsere Firmlinge haben sich intensiv mit dem Land Kenia auseinandergesetzt und dies der Bevölkerung am 5. März mit viel Herzblut vorgestellt.

Die Fastenzeit kann mich öffnen und so meinen Blick schärfen für die Not und die Bedürfnisse anderer.

Beim anschliessenden Suppenessen entstanden viele tiefsinnige Gespräche. Mit neuen Erkenntnissen liessen wir diesen wunderschönen Tag ausklingen.



Lieben Dank für Ihre grosszügige Spende und ein Dankeschön an unsere vielen Helfer/innen.

Cony Häfliger, Katechetin

VERSÖHNUNGSWEG DER 4. KLÄSSLERINNEN UND KLÄSSLER 2023

Am 18. März haben die 4. Klässlerinnen und Klässler ihr drittes Sakrament erhalten, das der Versöhnung. In einer Feier in der Pfarrkirche hat Stephan Stadler es mit ihnen und ihren Familien gefeiert.

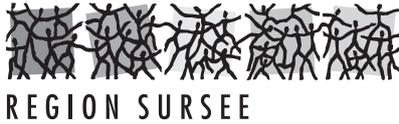
Das Thema des Versöhnungsweges 2023 war: Versöhnung heilt. Im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter lernten die Kinder die Nächsten-, die Selbst- und die Gottesliebe kennen und wie sie sie in ihrem Alltag integrieren können.

Mit einer Bezugsperson machten sie sich eine Stunde lang auf den Weg, um sich den persönlichen Fragen zu stellen.

Allen Kindern und ihren Familien wünschen wir, dass sie immer bereit sind, wieder Frieden miteinander zu schliessen!

Katechetinnen Judith Koller und Heidi Jetzer





WAS MACHT IHNEN HOFFNUNG?

Zeichen der Hoffnung

Unsere Gesellschaft steht vor vielfältigen Herausforderungen, die wir nicht von heute auf morgen bewältigen können. Solange wir jedoch an unserer Hoffnung festhalten, zeigen wir unsere Überzeugung, dass das, wofür wir uns einsetzen, einen Wert hat. Was macht Ihnen Hoffnung? Wir vom Pastoralraum haben nachgefragt.

Mich stimmt die Tatsache hoffnungsvoll, dass die Menschheit im Verlauf ihrer Geschichte die verschiedensten Krisen immer wieder bewältigt hat und dass es in allen Ländern Menschen gibt, die sich für das Positive einsetzen.

Jules Zehnder

Verständnisvolle Worte von liebevollen Personen, engagierte Menschen, die sich trotz Schwierigkeiten nicht abhalten lassen, Gutes zu tun und die Gewissheit, einmal zu Gott heimgehen zu dürfen – das schenkt mir Hoffnung.

Studentin, 26 Jahre



(Foto: CC0, Lina Trochez, unsplash)

Mir macht es Hoffnung, dass wenn Menschen sich wirklich begegnen, sie füreinander da sind. Egal aus welcher Bubble man kommt, wir können immer etwas finden, was uns verbindet und so die Welt mit ein bisschen mehr Verständnis, Rücksicht, Liebe und Freundschaft füllen.

Grafikerin, 30 Jahre

Menschen, die sorgfältig mit sich, den Mitmenschen und der Schöpfung umgehen, das Leben über den materiellen Profit stellen, geben mir Hoffnung. Und das Vertrauen in den Gott der Liebe, der mit uns leidet, uns stärkt und mit uns aufsteht; wir mit ihm auferstehen.

Maria Graf-Huber

Zu sehen, dass die Kinder von heute unsere Zukunft mit viel Energie gestalten und ihre eigenen Ideen umsetzen, wenn man ihnen genug Raum dafür gibt. Zu sehen, wie sich die Natur immer wieder ihren Weg sucht, trotz all unseren massiven Einwirkungen. Zu sehen, welche Energie freigesetzt wird, wenn man sich zusammenschliesst.

Lorena Heini

Hoffnung macht mir, dass trotz all des Negativen die Welt sich immer noch dreht. Immer wieder hatten die Menschen das Gefühl, dass wir am Ende stehen – und das war nie der Fall.

Andy Odermatt

MUSIK UND TANZ



Es ist Freitagnachmittag und aus dem Begegnungszentrum ist leise Musik zu hören. Der Tanznachmittag für Seniorinnen und Senioren ist bereits in vollem Gang. Beim Eintreten tanzen einige Paare zu «Griechischer Wein», andere schwatzen, lachen und trinken Kaffee. In einer kurzen Tanzpause erzählt mir der Organisator Josef Theiler von seiner Freude am Tanzen: «Ich tanze gerne: Walzer, Marsch, Fox und Discofox – mir gefällt alles, ausser vielleicht Tango, den mag ich nicht so.» Wie so oft sind auch beim Seniorentanzen in Geuensee weniger Männer als Frauen anwesend. «Das ist kein Problem», meint Josef Theiler «Frauen können ja auch miteinander tanzen. Bei uns sowieso.» Etwa zwei Tänze später fragt der Livemusiker, der bei jedem Seniorentanzen für die richtige Musik sorgt, die Anwesenden nach Musikwünschen. Und schon geht es weiter, einige Paare tanzen und andere Gäste machen eine Verschnaufpause. Da Tanzen durstig macht, stehen verschiedenste Getränke parat, die zum Selbstkostenpreis konsumiert werden können.

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich bereits seit über 10 Jahren am ersten Freitag im Monat, um zu tanzen, Bekannte zu treffen und sich auszutauschen. Josef Theiler meint: «Es sind alle eingeladen. Man muss sich nicht anmelden, es kostet keinen Eintritt und man kann allein oder mit Kolleginnen und Kollegen kommen. Es werden alle herzlich begrüsst.»

tm

TANZNACHMITTAGE

Freitag, 14. April, 14.00 Uhr; Freitag, 5. Mai, 14.00 Uhr;
Freitag, 2. Juni, 14.00 Uhr; Freitag, 1. September,
14.00 Uhr; Freitag, 6. Oktober, 14.00 Uhr; Freitag,
3. November, 14.00 Uhr.

Jeweils im Begegnungszentrum St. Nikolaus, Geuensee.
Gäste aus dem ganzen Pastoralraum sind herzlich
willkommen.

NEWS

Klangraum Sursee – Musik im Exil

Karfreitag, 7. April, 20.00 Uhr, Klosterkirche Sursee

An der musikalischen Meditation wird die Musik von Sergej Rachmaninoff gewürdigt, es erklingen Chormusik aus den Vespers op. 37 und der «Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos».

Vokalensemble Sursee; Text: Matthias Kissling;
Leitung: Peter G. Meyer. Türkollekte

Ohne Mitbestimmung keine Zukunft?

Mittwoch, 26. April, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum,
St. Urbanstrasse 8, Sursee

Ein Gesprächsabend zum Thema «Jugendliche und Mitbestimmung». Es diskutieren: Jeanette Blank (infoklick.ch), Samuel Zbinden (Kantonsrat Junge Grüne und im Initiativkomitee Stimmrechtsalter 16, Luzern) sowie eine Vertreterin der Jugendverbände.
Moderation: Fabrizio Misticoni und Giuseppe Corbino.
Ohne Anmeldung, kostenlos.

Hilfe für Erdbebenopfer

Die Kirchgemeinden des Pastoralraums haben CHF 10'500.- Soforthilfe für die Erdbebenopfer in Syrien und in der Türkei beschlossen. Weitere Unterstützungsbeiträge sind in Vorbereitung. Die fünf Pfarreien werden weiterhin in den Gottesdiensten die Kollekten aufnehmen. So ist eine langfristige Hilfe möglich.
Herzlichen Dank!

Zwischenbericht zur Suche nach einer Leitungsperson

Leider sind auf die ausgeschriebene Stelle des Pastoralraumleiters / der Pastoralraumleiterin keine Bewerbungen eingegangen. So ist das Bistum nun bemüht eine externe Person zu finden, die die Leitung übergangsweise übernehmen kann. Lesen Sie mehr dazu auf pastoralraumregionsursee.ch

www.pastoralraumregionsursee.ch

Redaktion: Tanja Metz (tm), pfarreiblatt@prsu.ch

GOTTESDIENSTE SURSEE – MONAT APRIL 2023

| | | | |
|-------------------|-----------------------|-----------|--|
| Sonntag | 2. April 2023 | 10.00 Uhr | Konfirmations-Gottesdienst im reformierten Kirchenzentrum Sempach mit Pfarrer Hans Weber. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen. |
| | | 10.00 Uhr | Familien-Gottesdienst für Jung und Alt in der ref. Kirche Sursee. Thema: Das grosse Grummeln im Bauch ... – was gut tut an trüben Tagen. Mit Pfarrer Ulrich Walther. Mitwirkung: Beate Walther (Katechetin), Robin Ochsner (Musik) |
| Mittwoch | 5. April 2023 | 15.00 Uhr | Besinnliche Musik zur Passionszeit im Alterszentrum St. Martin Sursee mit Felix J.S. Arnold |
| Donnerstag | 6. April 2023 | 18.15 Uhr | Familien-Gottesdienst im reformierten Kirchenzentrum Sempach. Gestaltung: Karin Stirnimann, Verantwortliche Religionsunterricht; Katechetinnen Christel Gysin, Gabriela Merz, Sara Zihlmann; Pfarrer Hans Weber. Anschliessend Bazar der Religionschüler / innen und gemeinsames Nachtessen (Älplermagronen) |
| Freitag | 7. April 2023 | 10.00 Uhr | Karfreitags-Gottesdienst in der reformierten Kirche Sursee mit Pfarrer Johannes Siebenmann. Mitwirkung: Kirchenchor unter der Leitung von Katrin Lüthi, Sanne Lorenzen (Musik) |
| Sonntag | 16. April 2023 | 10.00 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche Sursee mit Pfarrerin Hannah Treier |
| Sonntag | 23. April 2023 | 10.00 Uhr | Gottesdienst im reformierten Kirchenzentrum Sempach mit Pfarrer Hans Weber. Musik: Sanne Lorenzen (Piano), Udo Schmidt und Renato Spengler (Horn) |
| Sonntag | 30. April 2023 | 10.00 Uhr | Gottesdienst in der reformierten Kirche Sursee mit Pfarrer Johannes Siebenmann |

KALENDER

VERANSTALTUNGEN

BITTE TERMINE ONLINE ERFASSEN

Unter [www.oberkirch.ch/
aktuelles](http://www.oberkirch.ch/aktuelles)

Es werden nur online
erfasste Veranstaltungen in
der InfoBrogg publiziert.

| | | | |
|-------------------|------------------------|---|-------------------------|
| Sonntag | 2. April 2023 | Neuwahl des Kantons- und Regierungsrates im Gemeindehaus | Gemeinde |
| Montag | 3. April 2023 | Workshop: Mehr Zeit und Klarheit dank «Ausmisten» und Intuitionstraining im Pfarrsaal | Frauenbund Oberkirch |
| Donnerstag | 6. April 2023 | Wanderung, ca. 1.30 Std., Treffpunkt Parkplatz Kirche | Verein 60plus |
| Donnerstag | 13. April 2023 | Mittagessen mit Spielen und Jassen im Restaurant Feine Sinne (Wagen) | Verein 60plus |
| Freitag | 14. April 2023 | Chörliprobe im Pfarrsaal | Verein 60plus |
| Donnerstag | 27. April 2023 | Petanque für Jedermann auf dem Schulhaus Turnplatz | Verein 60plus |
| Freitag | 28. bis 29. April 2023 | Jahreskonzert im Gemeindesaal | MG Oberkirch |
| Freitag | 28. April 2023 | Chörliprobe im Pfarrsaal | Verein 60plus |
| Samstag | 29. April 2023 | Kindertanzen im Pfarrsaal Oberkirch | Familientreff Oberkirch |

ENTSORGUNGEN

| | | |
|-------------------|----------------|--|
| Donnerstag | 6. April 2023 | Papier- und Kartonsammlung |
| Freitag | 7. April 2023 | Grüngutsammlung (Sammelroute wie Kehrrecht, ohne Aussentouren) |
| Mittwoch | 12. April 2023 | Kehrrechtentsorgung Berggebiet / Aussentouren |
| Donnerstag | 13. April 2023 | Häckseldienst |
| Freitag | 14. April 2023 | Grüngutsammlung (Sammelroute wie Kehrrecht, ohne Aussentouren) |
| Freitag | 21. April 2023 | Grüngutsammlung (Sammelroute wie Kehrrecht, ohne Aussentouren) |
| Freitag | 28. April 2023 | Grüngutsammlung (Sammelroute wie Kehrrecht, ohne Aussentouren) |

WICHTIGE KONTAKTE

ÄRZTLICHE NOTFALL-NUMMER FÜR DEN KANTON LUZERN

0900 11 14 14 (CHF 3.23/Min.)

Notfall-Nummer (rund um die Uhr) für die Luzerner Bevölkerung im medizinischen Notfall. Rasche und kompetente Hilfe. Zuweisung ins richtige, nächstgelegene Notfallzentrum oder direkt an den verantwortlichen, diensthabenden Notfallarzt. Erste Anlaufstelle in Notfallsituationen ist immer der Hausarzt!

ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST DER REGION

365 Tage/24 Stunden Nummer 0848 58 52 63

NOTFALLDIENST TIERÄRZTE APRIL 2023

Tierarztpraxis Bleumatt, Büron, Telefon 041 933 11 55

Sonntag, 2., 9./10., 16., 23. und 30. April 2023

Praxis Häller, Buttisholz, Telefon 041 928 12 40

Sonntag, 16. April 2023

Wochenende

Beginn: Samstag, 10.00 Uhr, Ende: Montag, 07.00 Uhr

Feiertage

Vortag 12.00 Uhr bis am folgenden Tag 07.00 Uhr

NOTRUFNUMMERN

| | |
|-------------------------|-------------|
| Ambulanz/Sanität | 144 |
| Rega, Rettungsflugwacht | 1414 |
| Polizei | 117 |
| Feuerwehr | 118 |
| Pannenhilfe/TCS | 140 |

ZENTRUM FÜR SOZIALES (ZENSO)

Beratungen in allen Lebenslagen

Anmeldung/Auskunft 041 925 18 25

DREHSCHIBE 65 PLUS

Die kostenlose Auskunft für alle Fragen rund ums Alter.

Telefon 041 920 10 10, info@regionsursee65plus.ch

www.regionsursee65plus.ch

ROTKREUZ-FAHRDIENSTE

Telefon 041 418 74 45, fahrdienste@srk-luzern.ch

ROLLSTUHL-TIXI-TAXI VERMITTLUNGSSTELLE

Montag bis Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr: 0848 84 94 77

Samstag und Sonntag, Tixi-Bus Sursee: 079 453 09 06

Besuchen Sie uns
rund-um-die-Uhr
auf unserer
neuen Website.



apotheke-surseepark.ch

APOTHEKE

SURSEEPARK

Einkaufszentrum Surseepark,
vis-à-vis COOP | T 041 921 78 21

Öffnungszeiten
Mo–Mi 8–19 Uhr | Do 8–21 Uhr | Fr 8–19 Uhr | Sa 8–17 Uhr

**ROTPUNKT
APOTHEKE**

MALER MEISTER LIPP AG

6210 Sursee

041 921 30 88

malermeister-lipp.ch



Earlybird
Ticket noch
bis 15.4.23
erhältlich

la luna
Yogafestival am See

frechter
NEWS FÜR SEMPACHERSEE LEUTE

12.–14. Mai 2023
in Sempach

Ticketverkauf läuft!

laluna-yogafestival.ch

Osterhase

SÜSSES HEFEGEBÄCK ZU OSTERN



ZUTATEN FÜR 8 HÄSCHEN

| | |
|----------|--|
| 500 g | Weizenmehl oder Dinkelmehl |
| ½ Würfel | Hefe oder 1 Päckchen Trockenhefe |
| 2.5 dl | lauwarme Milch |
| 70 g | Zucker |
| 100 g | weiche Butter |
| | Prise Salz |
| | Optional 1 Päckchen Bourbon Vanillezucker |

ANLEITUNGEN

1. Mehl mit Salz, Zucker und Hefe in eine Rührschüssel geben und mischen. Die lauwarme Milch mit der Butter zur Mehlmischung geben und zu einem geschmeidigen Teig kneten. Dann abgedeckt an einem warmen Ort 1 Stunde ruhen lassen.
2. Anschliessend den Teig zu einer Kugel formen und in 8 Stücke teilen. Jedes Stück zu ca. 30 cm langen Strängen rollen und von jedem ein 2 cm Stück abtrennen.
3. Die abgetrennten Teile zu Kugeln rollen. Eine Kugel in die Mitte eines Stranges legen und die Enden zweimal um die Kugel zwirbeln. So weiterverfahren bis alle 8 Häschen fertig sind.
4. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen und nochmals 20 Minuten ruhen lassen. Mit Sahne oder verquirltem Ei bestreichen und mit Hagelzucker verzieren. Im vorgeheiztem Backofen bei 190°C 10 bis 15 Minuten backen.



10 bis 15 Minuten



Der mehrjährige Natternkopf - hier vor einer Trockensteinmauer - ist eine Augen- wie auch Bienenweide. Er fühlt sich auf trockenem, durchlässigem Boden am wohlsten. (Bild M. Lehmann)



Die Karde ist eine besondere Zier im Garten und die Samen werden im Herbst gerne vom Distelfinken (auch Stieglitz genannt) gefressen. (Bild T. Sattler)



Some like it hot: Die prächtige Wegwarte, wie auch der Natternkopf im Hintergrund mögen es warm und trocken. Die Wegwarte gilt als Heilpflanze und ist auch salzresistent; sie kann also entlang von Strassen gepflanzt werden. (Bild T. Sattler)



Üppige Umrandung von einem Gemüsegarten mit einheimischen Wildstauden im Klostergarten Sursee. (Bild M. Kieffer)